

Studier mal MARBURG

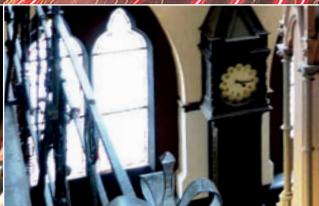
UNIVERSITÄTSSTADT



Das Magazin 07/16



Für alle offen
Erwin-Piscator-Haus



Voller Geschichte
Alte Universität



Kreative Kurse
Sommerakademie



Ausstellung
Neue Hörwelten

Marburger Bilderbogen



Probier mal Marburg: Essbare Stadt dank Pilotprojekt von DBM und GeWoBau jetzt auch am Richtsberg. (Foto: Eppler)



Das zweite Wissenschaftsfest campus marburg von Stadt und Uni begeistert mit 120 Events die Gäste. (Foto: Universität)



Transparent informiert hat OB Spies 200 Bürger/innen beim Stadtforum über die aktuelle Haushaltslage. (Foto: Preisler)



Inklusive blick:punkte - Ausstellung zur Blista-Geschichte im Landgrafenschloss eröffnet. (Foto: Preisler)



Das Programm „Gesunde Stadt“ hat OB Dr. Thomas Spies mit Referent Dr. Ellis Huber erfolgreich gestartet. (Foto: Preisler)



Stadterneuerung Richtsberg: Die Kita Erfurter Straße freut sich über eine neu gestaltete Außenanlage. (Foto: Eppler)



Die Sanierung der Marburger Straße in Cappel ab Sommer hat für die Stadt trotz Haushaltssperre Priorität. (Foto: Krause)



Marburg auf Internet-Überholspur: 35.500 Haushalte der Vorwahl 06421 gehen ans schnelle Internet. (Foto: Stadt)



Ein Karussell, das auch von Rollifahrern genutzt werden kann, hat die Stadt „Auf der Weide“ vorgestellt. (Foto: Höhn)



Inklusion beim Skate Rock Bash: Der Oberbürgermeister testete mit Rollifahrern die Bowl. (Foto: Schwarzwäller)



Die Bronzene Ehrennadel erhielt Winfried Kissel für 30 Jahre Einsatz im Ausschuss des Jugendbildungswerks. (Foto: Eppler)



An der Aktion Sauberhafter Kindertag beteiligten sich Kinder aus vier Marburger Kitas. (Foto: Schneidewindt)

Sommerlich

Juli und August bringen erfahrungsgemäß die wärmsten Tage und Abende des Jahres – und Marburg den Wechsel in den schul- und vorlesungsfreien Stand-by-Modus. Vorher findet mit dem Tennisturnier „Marburg Open“ (Endspiel am 2. Juli) einer der jährlichen sportlichen Höhepunkte statt und bei dem Stadtfest „3 Tage Marburg“ (3TM) vom 8. bis 10. Juli kommen noch einmal alle, die gerne gemeinsam feiern und unterschiedlichste kulturelle Angebote genießen, auf ihre Kosten.

Der Wohnungsbau ist weiter eine der drängendsten Aufgaben der Stadtpolitik – und es wird an vielen Stellen gebaut. Das herausragende Programm zur Errichtung von 300 Wohnungen mit niedriger Miete durch die GWH (mit Förderung des Landes Hessen und der Stadt Marburg) ist in vollem Gange. Zahlreiche Wohnungen stehen kurz vor Fertigstellung, bei dem neuen Eingangstor in der Friedrich-Ebert-Straße wird im September Richtfest gefeiert. Das Studentenwerk stellt in der Gutenbergstraße ein neues Studierendenwohnheim fertig. Im privaten Wohnungsmarkt sind neben vielen kleineren Vorhaben beispielhaft die Bebauung des Platzes der Weißen Rose mit tegut und Wohnungsbau (Stadtwald, bereits im Bau), die Neubebauung des ehemaligen SKV-Geländes in der Ockershäuser Allee und die stadtgestalterisch spannende „Allee Nordend“ in der Neuen Kassler Straße zu nennen. Weitere Projekte im öffentlichen wie privaten Bereich müssen folgen, wenn wir Wohnungsnot vermeiden wollen. Gemeinsam mit den Stadtwerken Marburg haben wir das Dynamische Fahrgastinformationssystem

Termine der fünf neuen Ortsbeiräte, der Ausschüsse und des Parlaments finden Sie auf www.marburg.de/amtliche-bekanntmachungen

1Studier mal Marburg
erscheint 11x im Jahr (Doppelheft im Aug./Sept.)
jeweils vor Monatsbeginn, herausgegeben vom
Fachdienst Presse und Öffentlichkeitsarbeit & Bürger/innen-Kommunikation der Universitätsstadt Marburg, Rathaus, 35035 Marburg
Tel. 06421/2011378, www.marburg.de
Redaktion: Sabine Preisler (Redaktionsleiterin)
Ute Schneidewindt (Redaktions-Assistenz)
Michael Artl (Koordination, Kultur)
Verweis: Fotos Fachdienst 13 Presse und Öffentlichkeitsarbeit, andere Fotos im Auftrag des FD 13
Layout: Michael Boegner
Auflage: 15.500
Vertrieb: Beilage zur Oberhessischen Presse,

Versand und Auslage.
Jahresabonnement: 20,45 EUR (Bestellung beim
Presseamt, Tel. 06421/2011346 oder 1378)
Verlag und Anzeigen: Marbuch Verlag GmbH,
Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg,
Tel. 06421/6844-0, Fax 684444,
E-Mail: feedback@marbuch-verlag.de
Druck: msi – media service international gmbh
Gedruckt auf FSC-qualifiziertem Papier „2010FSC-
Zertifizierungsnummer SGS-COC-003171E – Mixed
Credit MaterialCertifikat“.
Redaktionsschluss für Nr. 8-9/16: 8.7.2016
Titelbild: Klassik-Feuerwerk bei „3 Tage Marburg“
Foto: Kronenberg



Das Stadtfest „3 Tage Marburg“ mit Drachenbootrennen und sportlichen Highlights eröffnet den hoffentlich warmen Juli. (Foto: Kronenberg)

(DFI) nach und nach in Betrieb genommen. Abfahrtszeiten und mögliche Verspätungen oder Störungen der Busse sind an vielen Bushaltestellen ablesbar und hörbar. Ein großer Schritt, unseren guten ÖPNV weiter attraktiv zu gestalten.

Einen schönen Sommer in Marburg wünscht

Ihr

Dr. Franz Kahle
Bürgermeister

Marburg im Juli

„3 Tage Marburg“ feiern 8. - 10. Juli	4
Kunst: Hörwelten entdecken	6
Das neue Erwin-Piscator-Haus	8
Seltene Pflanzen am Wolfsberg	10
Eintauchen: Sommerakademie	11
Theater: Neue Spielzeit	12
Alte Uni wird 125 Jahre	14
Kennen Sie Marburg?	15
Kreativ für den Klimaschutz	16
Inklusion macht die Musik	17
Mörderische Idylle	18
kurz & bündig	19
Menschen wie du & ich	22
Top im Juli	23
Marburg im Juli	24
Kultur & Co	28

8. bis 10. Juli 2016

„3 Tage Marburg“

Stadtfest mit 1000 Akteuren feiern



Rock, Pop, Jazz, Klassik, Weltmusik, Sport und jede Menge Spaß: Das Stadtfest „3 Tage Marburg“ bietet vom 8. bis zum 10. Juli mit fast 1000 Musikern, Akrobaten, Tänzern und Sportlern ein Programm, das für jeden Geschmack etwas bereithält.

Es gibt wie Tradition ein spektakuläres Höhenfeuerwerk, ein kunterbuntes Kinderprogramm, das größte Drachenbootrennen der Region und andere sportliche Attraktionen. Rund 60 Bands, Künstlergruppen und Solokünstler spielen beim Stadtfest auf neun Bühnen im Schlosspark, in den Fachwerkassen der Altstadt und am Lahnufer.

Auf insgesamt sieben Märkten locken rund 300 Kunsthandwerker, Trödel- und Krammarkthändler sowie Gastronomen mit vielfältigen Waren und kulinarischen Leckerbissen. Bei der Neuwagenausstellung „Marburg Mobil“ am Lahnufer stellen am Samstag sowie am verkaufsoffenen Sonntag sieben Autohäuser rund 100 Fahrzeuge aus.

Beim großen Kinderprogramm im Schlosspark präsentieren unter anderem Gina Ginella und Zirkusdirektor Sebbo Clownereien und Zauberkunst. Auf der „Wissenschaftsmeile“ des Marburger Stadtfests sind u. a. das Mathematikum und das Che-

mikum vertreten. Hüpfburg, Sandkasten, Kinderschmink- und Bastelaktionen sowie Oppers Dampfbarndrunden das Programm für die jüngsten Gäste ab.

Mestizo bringen die sieben Musiker von Lechuga am Freitag ab 22 Uhr auf dem Markt als Mischung aus Ska, Rock, Reggae und mit lateinamerikanischen und afro-kubanischen Rhythmen auf die Bühne.

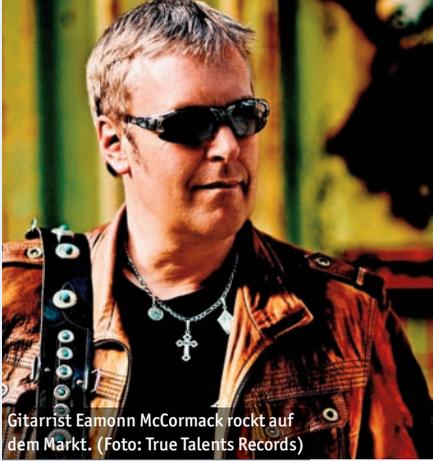
Das Höhenfeuerwerk des Phönix-Feuertheaters illuminiert den Himmel am Freitag um 23 Uhr zu sommerlichen Klassik-Melodien, die von der Jungen Marburger Philharmonie auf der Volksbank-Freilichtbühne dargeboten werden. Sie spielt ab

21.30 Uhr. Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr mit dem Jazzsalon. Der traditionelle Abschluss des Klassik-konzertabends im Schlosspark, das aufwändige Feuerwerk, ist weit über Marburg hinaus zu sehen.

Headliner am Samstag ab 22 Uhr auf der Volksbank-Freilichtbühne im Schlosspark ist dann der Bazouka Groove Club. Mit seiner mitreißenden Mixtur aus Rap und Rock hat die junge Marburger Band schnell Fans gewonnen und bereits einige Erfolge gefeiert: Beim Emergenza-Bandcontest, dem größten Bandwettbewerb der Welt, holten die Musiker 2015 den zweiten Platz beim Deutschlandfinale in Köln.



Beim Drachenbootrennen gewinnen die schnellsten, aber auch die am besten kostümierten Teams. (Fotos: Georg Kronenberg)



Gitarrist Eamonn McCormack rockt auf dem Markt. (Foto: True Talents Records)



Die Marburger Band Bazouka Groove Club gehört zu den Headlinern auf der Freilichtbühne im Schlosspark.

Einen weiteren musikalischen Höhepunkt verspricht Irlands Top-Gitarrist Eamonn McCormack. Er stand bereits mit Rory Gallagher, Jan Akkerman, Johnny Winter und Walter Trout auf der Bühne. Bei „3 Tage Marburg“ rockt er mit seiner Band am Samstagabend ab 22 Uhr den Marktplatz mit seiner Powerhouse-Show.

Der Drachenbootcup auf der Lahn soll erneut zur sportlichen Attraktion des Festes werden. Nicht nur Schnelligkeit, sondern auch Kreativität wird belohnt: Für die beste Teamkostümierung winkt unter anderem ein Pokal. Ein weiterer Klassiker gehört ebenfalls zum Programm: Beim Wettpaddeln um den Parteien-Pokal treten am Samstag ab 10 Uhr Lokalpolitiker von SPD, CDU, Grünen und FDP gegeneinander an.

Das Stadtfest findet seinen krönenden Abschluss mit dem Konzert des Avram-Ensembles am Sonntag, 10. Juli, ab 18.30 Uhr in der Lutherischen Pfarrkirche. Das Avram-Ensemble ist eine interkulturelle Formation virtuoser Musiker, die aus den Musikgenres Klassik, Jazz und Weltmusik kommen und ihr Zusammenspiel dem Thema des Friedens widmen. Unter der künstlerischen Leitung von Sängerin Schirin Partowi entwickelt die Formation eine Musik der Begegnung und Verschmelzung von jüdischer, christlicher und islamischer Tradition hin zu ganz neuen Klängen. Östliche und westliche, alte und neue Klangwelten bewegen sich aufeinander zu und ergeben einen neuen und bewegenden Stil, der alle Farben, die zwischen ruhiger Meditation und impulsivem Tanzrhythmus liegen, in sich vereint.

Eine weitere Attraktion beim Stadtfest ist die Tombola „Gewinn dein neues Auto bei 3TM“. Am Sonntag wird um 17 Uhr im Après-Drachenbootzelt das gro-

ße Los gezogen. Ergänzt werden die attraktiven Hauptpreise durch zahlreiche weitere Gewinne, die von der Marburger Geschäftswelt gespendet wurden. Die Lose sind kostenlos ab Ende Juni in vielen Marburger Geschäften, beim Fest an allen Infoständen von 3TM im Schlosspark und in der Innenstadt erhältlich. Eingeworfen werden können die Lose nur in die Lostrommel am Lahnufer an der Sportlerbühne von Samstag, 9. Juli, ab 10 Uhr bis Sonntag, 10. Juli, um 16.55 Uhr. Eröffnet wird das Stadtfest am Freitag, 8. Juli, um 18 Uhr auf dem Marburger

Marktplatz mit dem traditionellen Fassbieranstich und einem Freigetränk-keausschank vom Marburger Express als 3TM-Veranstalter zusammen mit Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies. Alle Bühnenveranstaltungen bis auf das freitägliche Klassik-Benefizkonzert zugunsten der Musikschule Marburg auf der Volksbank-Freilichtbühne (fünf Euro) und das sonntägliche Abschlusskonzert in der Lutherischen Pfarrkirche (20 Euro) sind kostenlos. Alle ausführlichen Programminfos finden Sie auch im Internet.

■ www.marbuch-verlag/3TM

WELCOME HOTEL MARBURG ★★★★

STEAK & CO.

In unserem Restaurant „Tartaruga“

- vom sauerländer Galloway-Rind
- vom argentinischen Rind
- vom norwegischen Lachs





WELCOME HOTEL MARBURG
 Pilgrimstein 29
 D-35037 Marburg
 T: 06421/918-0
 F: 06421/918-444
info.mar@welcome-hotels.com
www.welcome-hotel-marburg.de



Von der Quelle bis zum Ohr:
Die Ausstellung Hörwelten lädt zum
Erleben und zur Teilhabe - hier in „Hör-
kapseln“ - ein. (Fotos: Helzle)

Bildhauerin Mirja Wellmann untersucht das Phänomen des Hörens, der Akustik und des Raums. Zum 100. Geburtstag der Deutschen Blindenstudienanstalt in Marburg (Blista) hat der städtische Fachdienst Kultur mit ihren Werken die Ausstellung „Hörwelten“ im Marburger Kunstverein auf den Weg gebracht. Sie wird am 1. Juli eröffnet.

Ganz Ohr: Mitmachen erwünscht

Hörwelten

■ Zum Blista-Jubiläum im Kunstverein

Ein Zeichen für die enge Verbundenheit von Blista und Stadt – und ein spannendes Projekt für alle Besucherinnen und Besucher. Denn Wellmann erkundet die Wege der Geräusche von der Quelle bis zum Ohr, erforscht die Klänge und deren Begrifflichkeiten.

Ihre „Hörkapseln“, „Hörmodule“, „HörNester“, „Noises“ und „Phonetische Versuchsanordnungen mit Handlungsanweisungen zur Herstellung derselben“ sind Ausdruck von persönlichen Hörerfahrungen, bieten aber gleichzeitig Raum zur aktiven Teilhabe.

Außerdem Tour durch die Stadt

Die Ausstellung möchte Menschen zusammenbringen, um sich beim Hören und Gehörten auszutauschen – ein ungewöhnliches Vorhaben für eine Ausstellung in der Bildenden Kunst. So entsteht etwa die Installation „Hörraum“ erst durch die Teil-

nahme des Publikums, wenn die Gäste ihre nach Anleitung ausgefüllten zehnminütigen Hörprotokolle an die Wand hängen.

Doch nicht nur im Kunstverein selbst wird gehört; eine Hör tour Marburg bietet an sechs akustisch interessanten Orten in der Innenstadt die Gelegenheit, eigene Erleb-

nisse zu notieren. Der Routenplan, den die Künstlerin in Kooperation mit Anette Bach vom Deutschen Verein für Blinde und Sehbehinderte in Studium und Beruf (DVBS) und dem Fachdienst Kultur entwickelt hat, ist auch unabhängig von den Sonderführungen im Kunstverein erhältlich. Schon im Vorfeld ist somit

„HörNester“ gehören zu den Werken von Mirja Wellmann.



ein spannendes Kooperationsprojekt zwischen der Künstlerin, der Blista, dem Kunstverein und dem Fachdienst Kultur der Stadt entstanden, das vom neugierigen und respektvollen Austausch und vom Lernen zwischen Sehenden und Sehbehinderten geprägt war.

Wichtige Bausteine waren der Kontakt mit den Kunstlehrerinnen sowie Schulklassen der Carl-Strehlschule an der Blista im Rahmen von Unterrichtsbesuchen und Workshops. Dafür dass die Ausstellung überhaupt gezeigt wird und weitestgehend barrierefrei zugänglich ist, sind vor allem Dr. Imke Troltenier, Direktor Claus Duncker sowie der Kunstverein verantwortlich.

Die Ausstellung bettet sich nicht nur in das besondere Jubiläumsjahr der Blista ein; zeitgleich bringt das Louis Braille Festival vom 1. bis 3. Juli rund 2000 blinde und sehbehinderte Menschen und ihre Familien aus ganz Deutschland in Marburg zusammen. Informationen zu dieser Veranstaltung finden Sie im Kasten auf dieser Seite.

Louis Braille Festival in Marburg

Das größte europäische Festival für blinde und sehbehinderte Menschen, ihre Familien, Freunde und Bekannten ist nach dem Erfinder der Blindenschrift benannt und zeigt vom 1. bis 3. Juli in Marburg die Vielfalt künstlerischer, kultureller und sportlicher Aktivitäten blinder und sehbehinderter Menschen. Es findet im Georg-Gaßmann-Stadion und rund um die Elisabethkirche statt.

■ So gibt es einen „Markt der Begegnungen“, Blindenfußball, Tischball, Konzerte und Punkschriftlesungen, darüber hinaus Kanufahren, Trampolinspringen und Workshops. Der Eintritt für Gäste ist frei, eine Anmeldung ist jedoch erforderlich.

■ Eröffnet wird das Festival am Freitag, 1. Juli, um 14.30 Uhr auf der Außenbühne am Gaßmann-Stadion. Ein Höhepunkt der drei Festivaltage ist die große Abendveranstaltung am Samstag ab 19 Uhr auf der Festivalbühne. Im Anschluss können Fußballfans die EM-Viertelfinalspiele mit Audiodeskription verfolgen. Die Schülerinnen und Schüler der Blista und der DBSV-Jugendclub bringen sich in die Programmgestaltung ein und sorgen dafür, dass auch Kinder und Jugendliche Spaß beim Festival haben.

■ Am letzten Tag des Festivals finden ab 10 Uhr in der Elisabethkirche ein ökumenischer Gottesdienst und ein Kulturprogramm mit Jazz statt.

Weitere Informationen: (06421) 606444 oder info@dbsv-festival.de.

■ www.dbsv.org



Öffnungszeiten und Führungen

Vernissage: Freitag, 1. Juli, 18 Uhr im Marburger Kunstverein, Gerhard-Jahn-Platz 5

Ausstellungsdauer: 2. Juli bis 18. August 2016

Öffnungszeiten: Di. bis So., 11 bis 17 Uhr, Mi. 11 bis 20 Uhr. Eintritt frei. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Führungen: Samstag, 2. Juli, 16 Uhr, und Sonntag, 3. Juli, 12 Uhr mit der Künstlerin Mirja Wellmann. Sonntag, 2. Juli, ab circa 13 Uhr Hörtour Marburg, Dauer ca. 1,5 Stunden.

Öffentliche Führungen:

Samstags ab 16 Uhr mit Lena Sophie Radtke. Sonderführungen für Menschen mit Blindheit oder Sehbehinderung sowie für Schulklassen und Gruppen.

Anmeldung beim Kunstverein, (06421) 25882, bei der Blista, (06421) 606-105. oder per Mail an besuch@blista.de.

So baut man heute!

FKR
bauzentrum

Herzlich Willkommen im FKR bauzentrum!

Bauen, Renovieren, Sanieren - testen Sie jetzt unsere Leistungsfähigkeit! Das riesige Sortiment mit zahlreichen innovativen Ideen finden Sie an vier Standorten in der Region.

- Baustoffe
- Energie-Check
- Fliesen
- Sanitär
- Fenster und Türen
- Garten- und
- Landschaftsbau



W. Felden und Kaiser & Roth KG GmbH & Co.
Neue Kasseler Str. 68 • 35039 Marburg • Tel. 06421/607-0
www.fkr-bauzentrum.de

Marburg Gladenbach Kirchhain Schwalmstadt



(Fotos: Kronenberg 10, Krause 3)

Mitten in der Stadt

■ Neues Zentrum: Erwin-Piscator-Haus offen für alle



Als offenes Haus der Stadtgesellschaft hat das Erwin-Piscator-Haus wiedereröffnet. „Nicht am Stadtrand oder irgendwo an der Autobahn, sondern an prominentester Stelle in öffentlichem Eigentum und in Trägerschaft der Stadt ist ein Zentrum für Kultur, Bildung, Begegnung und Diskurs entstanden“, betonte Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies zur Einweihung.

Über 5500 Besucher haben das Kultur- und Tagungszentrum in Marburgs Mitte schon am ersten Wochenende für sich entdeckt. Alle sind eingeladen, es ihnen gleich zu tun. Denn zum neuen Konzept gehört, dass die Türen täglich von 9 bis 23 Uhr offen stehen. Ein Ort für Klarheit und für Kultur als Impulsgeber in der Stadt, für Fragen und Antworten zur Gegenwart - das solle das Erwin-Piscator-Haus sein, so Spies.

Die Architektur sei passend dazu transparent, verstecke nichts, erklärte er. Bürgermeister Dr. Franz Kahle hob die Aufwertung für die Stadtentwicklung hervor, Stadträtin Dr. Kerstin Weinbach die Bedeutung als Meilenstein für die Kultur im Zusammenspiel der Akteure. Erinnerung wird mit einer Dauerpräsentation nun auch an den Namensgeber, den 1966 verstorbenen Theaterrevolutionär. Im Gebäude haben ihr Domizil seit Juni der Fachdienst Erwin-Piscator-Haus, das KFZ, Spielstätte und Werkstätten des Hessischen Landestheaters Marburg, Klassenräume der MLS, die Gastronomie bottega sowie die Stadt und Land Tourismus GmbH. Weitere Infos, Bilder und einen Film von der Eröffnung sowie die nächsten Termine auf

■ www.marburg.de

■ www.erwin-piscator-haus.de







Die Kuckuckslichtnelke gedeiht im Naturschutzgebiet „Unterm Wolfsberg“. (Foto: Stadt)

denröhricht, Schlankseggenried, Rohrglanzgrasröhricht und Bestände mit Sumpf- und Blasensegge. Auf den Feuchtwiesen finden sich unter anderem der Große Wiesenknopf und die Kuckuckslichtnelke. Etwa ein Drittel des Naturschutzgebietes (NSG) bei Ronhausen wird extensiv, also mit geringen Eingriffen, als Grünland bewirtschaftet.

Vögel, die an dichte hochwachsende Pflanzenbestände auf feuchtem Untergrund angepasst leben, finden „Unterm Wolfsberg“ sehr gute Brutbedingungen vor. So leben beispielsweise Teich- und Sumpfrohrsänger sowie die Rohrammer in diesem Naturschutzgebiet. Auch Arten, die im angrenzenden Vogelschutz-

Feuchtwiesen mit seltenen Pflanzen und eine vielfältige Vogelwelt – das sind die Kennzeichen des Naturschutzgebietes „Unterm Wolfsberg“. Es liegt südwestlich von Ronhausen und umfasst die Flächen der Gemarkungen des Stadtteils sowie auch der benachbarten Orte Niederweimar und Wolfshausen.

Seltene Pflanzen unterm Wolfsberg

■ Serie: Marburgs Naturschutzgebiete entdecken

Das Naturschutzgebiet gehört teilweise zur Stadt Marburg und zum Teil zum Landkreis Marburg-Biedenkopf. Es umfasst Grünland, Feuchtwiesen und einen etwa 600 Meter langen Abschnitt der Lahn, an seiner nördlichen Grenze fließt der Hilgerbach. Als Naturschutzgebiet ausgewiesen wurde das Areal 1984 mit dem Ziel, die Feuchtwiesen und den Lahnabschnitt als Standort zahlreicher

und zum Teil sehr seltener Pflanzenarten sowie als Lebensraum bedrohter Tierarten zu sichern und zu erhalten.

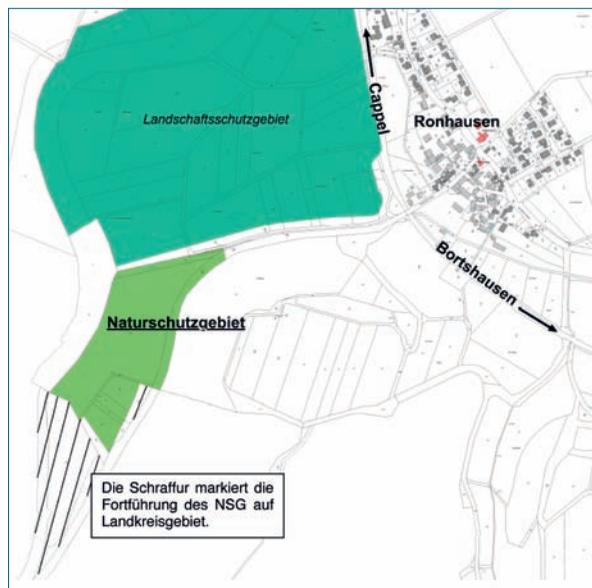
Das Gebiet wird jährlich von der Lahn überflutet und steht zum Teil sogar das ganze Jahr hindurch unter Wasser. Je nach Grad und Dauer der Wasserbedeckung gibt es Bereiche mit Pflanzen wie Wasserschwam-

gebiet auf der gegenüberliegenden Lahnseite vorkommen, sind häufige Brut- und Nahrungsgäste „Unterm Wolfsberg“.

Von der Kreisstraße 42 aus bekommt man einen guten Eindruck vom Charakter des Naturschutzgebietes. Von dieser aus führt auch ein unbefestigter Weg ab, der ein Stück weit in das Gebiet hineinreicht.



Die Federlibelle findet beste Bedingungen vor. (Foto: Klaus Bork)



Die Schraffur markiert die Fortführung des NSG auf Landkreisgebiet.

Die Marburger Sommerakademie, das bedeutet immer auch drei Wochen abtauchen in ein anderes Leben. Vom 24. Juli bis zum 12. August können Teilnehmende in 27 Kursen den Alltag hinter sich lassen, um eine Atmosphäre von Kreativität und künstlerischer Gemeinschaft zu erleben.

Klassenzimmer werden zu Ateliers, Turnhallen werden zu Bühnen und ganz normale Menschen verwandeln sich in Schauspieler, Clowns, Poetry-Slammer, Holzbildhauer, Porträtkünstler, Maler - und in diesem Jahr zum ersten Mal auch in Bühnenfechter.



„Porträtmodellieren“ gehört zu den 27 Kursen, die in der Sommerakademie angeboten werden. (Foto: Georg Kronenberg)

Abtauchen in Welt der Kunst

■ 27 Kurse bei der 39. Sommerakademie

Neu im vielfältigen Programm der Sommerakademie sind unter anderem die Kurse von Selina Senti, die Clowns als Mittler zwischen den Welten betrachtet, und von Stefan Lenz, der auch Captain Jack Sparrow mit Degen, Säbel und Schwert noch einige Tricks beibringen könnte. Das Neue trifft auf Altbewährtes wie auf Anemone Polands Schauspielimprovisationen, Ute Kaisers Vermittlung von Schauspiel- und Sprechtechniken, Lilian Haslers Kurse in Holzbildhauerei und Dekonstruktion der Figur, Henry Rucks Unterricht in der Kaltnadelradierung oder auf Emö Simonyis Kurs für Porträtmalerei. In die Porträtzeichnung führ-

Runhild Wirth mit neuen Ansätzen ein, und auch das Porträtmodellieren in Ton erhält durch Anna Kölle neue Impulse.

Im umfangreichen Begleitprogramm 2016, das der Fachdienst Kultur der Universitätsstadt Marburg auf die Beine gestellt hat, kann man ab dem 26. Juli Henry Rucks Ausstellung „Blaue Stunde“ in der Brüder-Grimm-Stube in Augenschein nehmen. Am 1. August bringt dann der Krimiautor Daniel Twardowski im Lomonossow-Keller einen Teilnehmer der Sommerakademie um – rein literarisch, versteht sich. Beide Veranstaltungen beginnen um 20 Uhr, der Eintritt ist frei.

Höhepunkte werden außerdem das AkademieBergfest am 3. August ab 19 Uhr mit den Poetry-Slammern Bo Wimmer und Lisa Eckhart sowie der „Tag der offenen Tür“ am 5. August von 13 bis 16 Uhr sein. Neu ist in diesem Jahr, dass auch die elf Kurse, die erst in der dritten Akademiewoche beginnen, in Form eines geführten Atelierrundgangs am 11. August von 14 bis 16 Uhr ihre Arbeiten der Öffentlichkeit zeigen.

Kontakt

Wer sich nach Restplätzen erkundigen und anmelden möchte oder einfach nähere Informationen wünscht, erhält die Broschüre zur Sommerakademie 2016 beim Fachdienst Kultur der Universitätsstadt, Markt 7, 35037 Marburg, (06421) 201-1239 oder -1763, sommerakademie@marburg-stadt.de. www.marburg.de/sommerakademie.



Schlüsselfertiges
Renovieren

- Fußbodenbeläge
- Malerarbeiten
- Sonnenschutz
- Gardinen
- Parkett
- Tapeten
- Markisen
- Polsterei



Volker Loch • Emil-von-Behring-Straße 47 • 35041 Marburg-Marbach
Telefon (06421) 64313 • www.loch-raumausstattung.de



„Aus der Zeit fallen“ will das Hessische Landestheater Marburg mit seinem Spielzeitmotto - l. Blues Brothers, r. Plakat. (Fotos: Theater/Christian Buseck)

Politisch startet das Hessische Landestheater Marburg gleich nach der Sommerpause in die neue Spielzeit: Mit Bertolt Brechts „Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui“ ist die erste Premiere der neuen Saison am 3. September zu sehen.

Die Parabel hinterfragt die Mechanismen und Einstellungen, die Hitlers Machtergreifung möglich gemacht haben. In Anlehnung an Brechts Theaterstück „Furcht und Elend des Dritten Reichs“ untersucht Dirk Laucke in der zweiten Premiere mit „Furcht und Ekel. Das Privatleben glücklicher Leute“ Kontinuitäten rechten Denkens im heutigen Deutschland – und zwar nicht nur dort, wo man sie erwartet.

Theater gegen Strich der Zeit

■ Neue Spielzeit 2016/2017 in Marburg

„Aus der Zeit fallen“ lautet das Motto der Spielzeit 16/17, die sich auf vielfältige Weise mit dem Zeitbegriff auseinandersetzt. „Wir werden Stücke und Themen im Spielplan präsentieren, die sich mit unserer Wahrnehmung von Zeit, mit den kulturellen Ursachen der Rastlosig-

keit und mit der positiven Seite der Faulheit beschäftigen und somit Vermittler zwischen den Fronten des eigenen Ichs werden“, kündigt Matthias Faltz, Intendant des Hessischen Landestheaters Marburg, an. Konsequenterweise finden sich auf den Bühnen des Theaters auch all

Die Premieren

Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui | 3.9.2016

Von Bertolt Brecht, Bühne, Schwanhof

Furcht und Ekel. Das Privatleben glücklicher Leute | 10.9.2016

von Dirk Laucke, Black Box

Däumelinchen | 11.9.2016

3+ nach Märchen von Andersen, mobile Kindergartenproduktion

Cinderella – A Rock 'n' Roll-Fairytales | 17.9.2016

Wiederaufnahme frei nach den Gebrüder Grimm, Erwin-Piscator-Haus

Die Empfindsamkeit der Giganten | 1.10.2016

Uraufführung, Christoph Bochdansky und Figurentheater Wilde und Vogel, Black Box

Made in Germania | 20.10.2016

Uraufführung, Staatstheater Darmstadt, Theaterhaus Jena, Institut für Angewandte Theaterwissenschaft (Gießen), Hessische Theaterakademie, Hessisches Landestheater Marburg, Black Box

Der eingebildete Kranke | 29.10.2016

von Molière, Bühne, Schwanhof

Atmen | 5.11.2016

von Duncan Macmillan, Black Box

See you on the other side |

18.11.2016

Uraufführung nach Motiven von Adolfo Bioy Casares und Arnold Schönberg, Black Box

Ali Baba und die 40 Räuber |

26.11.2016

5+ nach der Erzählung aus „Tausend und eine Nacht“, Erwin-Piscator-Haus

Schluckspecht | 9.12.2016

Uraufführung nach Roman von Peter Wawerzinek, Black Box

Bartleby der Schreiber | 14.1.2017

Uraufführung nach Roman von Herman Melville, Bühne, Schwanhof

Katarakt | 27.1.2017

von Rainald Goetz, Black Box

Romeo und Julia | 25.2.2017

von Shakespeare, Erwin-Piscator-Haus

jene wieder, die aufgrund ihrer Eigenheit nicht so ganz in ihre Zeit passen wollen: Hypochonder im Oktober („Der eingebildete Kranke“ von Molière), desillusionierte Trinker im Dezember (Uraufführung von „Schluckspecht“, nach einem Roman von Bachmann-Preisträger Peter Wawerzinek), bemerkenswerte Verweigerer im Januar („Bartleby der Schreiber“ von Melville), bedingungslos Liebende im Februar („Romeo und Julia“ von Shakespeare) und die größten Reformatoren im Juni auf dem Marktplatz (Uraufführung „Luther“ von Marc Becker im Theatersommer).

Übrigens: Für Studierende gibt es auch in der kommenden Spielzeit im Hessischen Landestheater Marburg viele Angebote. Neben den ohnehin geltenden Ermäßigungen auf die Eintrittspreise bietet das Theater einmal im Monat den „Studierendentag“, an dem der Eintritt nur 5 Euro kostet. Das gilt beispielsweise am 15. September für Dirk Lauckes „Furcht und Ekel. Das Privatleben glücklicher Leute“.

Ein ganz anderes, sportliches Angebot wird mit einem Klassiker aus Schulhofzeiten neu aufgelegt: Bei „Mattgrün – Tischtennis und Kaltgetränke“ kämpfen Kneipenathletinnen und -athleten oder solche, die es werden wollen, in der Theaterkantine künftig jeden ersten Mittwoch im Monat um den Sieg an der Platte. Wer den Rundlauf gewinnt, wird aufgenommen in die



Auch die erfolgreiche Produktion „Cinderella“ kehrt in der neuen Spielzeit zurück. (Foto: Arne Landwehr)

„Hall of Fame“. Beats, Drinks und Schläger gibt es natürlich vor Ort. Der Eintritt für Besucherinnen und Besucher ist frei, los geht es jeweils ab 22 Uhr.

Und für alle, die nicht nur Theater sehen wollen, sondern auch gern Theater machen möchten: Ab Oktober startet wieder das „Theaterlabor“. Unter der fachkundigen Anlei-

tung und Regie von Ensemblemitgliedern können Leute zwischen 20 und 30 Jahren hier die Basics des Bewegens und Sprechens auf der Bühne erlernen, gemeinsam improvisieren, entwickeln, proben und zum Abschluss eine Inszenierung im Spielplan des Hessischen Landestheaters Marburg präsentieren.

■ www.theater-marburg.de

Kasimir und Karoline | 4.3.2017

14+ von Ödön von Horváth, Black Box

Yvonne, die Burgunderprinzessin | 8.4.2017

von Witold Gombrowicz, Bühne

Chronik eines angekündigten Todes | 22.4.2017

nach Roman von Márquez, Theater der Finsternis, Historischer Schwanhof

Die Reise zum Mittelpunkt des Waldes | 14.5.2017

8+ von Finn-Ole Heinrich

Luther | 2.6.2017

Uraufführung, von Marc Becker, Marktplatz

<p>20 % auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl Gutschein Nr. 81 Dieser Gutschein ist gültig bis Sa, 16.7.2016</p>	<p>20 % auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl Gutschein Nr. 85 Dieser Gutschein ist gültig bis Sa, 16.7.2016</p>
<p>20 % auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl Gutschein Nr. 82 Dieser Gutschein ist gültig bis Sa, 16.7.2016</p>	<p>20 % auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl Gutschein Nr. 86 Dieser Gutschein ist gültig bis Sa, 16.7.2016</p>
<p>15 % auf 1 Teil Ihrer Wahl Gutschein Nr. 83 Dieser Gutschein ist gültig bis Sa, 16.7.2016</p>	<p>15 % auf 1 Teil Ihrer Wahl Gutschein Nr. 87 Dieser Gutschein ist gültig bis Sa, 16.7.2016</p>
<p>15 % auf 1 Teil Ihrer Wahl Gutschein Nr. 84 Dieser Gutschein ist gültig bis Sa, 16.7.2016</p>	<p>15 % auf 1 Teil Ihrer Wahl Gutschein Nr. 88 Dieser Gutschein ist gültig bis Sa, 16.7.2016</p>

- Gutschein abtrennen und vor dem Bezahlen an der Kasse abgeben *
 - Der Gutschein ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar *
 - Ausgen. Werbeware / Rot-/Grün-Preise / Zeitschriften / Tabakwaren / Kleipreis / (Elektro 10%) / Süßwaren

KAUFHAUS TEKA
Bahnhofstr. 3 • TEKA-Marburg.de



In der Alten Universität redete Hitlers Vizekanzler, sprach nach dem Krieg Gottfried Benn und erhielt Helmut Schmidt die Ehrendoktorwürde.

Bis heute prägt sie das Gesicht der Marburger Oberstadt: Die Alte Universität sieht aus, als sei sie direkt dem Mittelalter entsprungen. Tatsächlich wurde sie vor 125 Jahren auf den Grundmauern des früheren Dominikanerklosters im neugotischen Stil vollendet.

Bis in die 60er Jahre hinein war sie das zentrale Gebäude der Philipps-Universität: Hitlers Vizekanzler Franz von Papen hielt hier 1934 seine regimiekritische Marburger Rede. Schriftsteller Gottfried Benn sprach hier 1951 über „Probleme der Lyrik“. Der frühere Bundeskanzler Helmut Schmidt wurde hier 2007 mit der Ehrendoktorwürde der Universität ausgezeichnet. Boris Pasternak, Gustav Heinemann und Hannah Arendt wurden als neue Marburger Studierende mit Handschlag vom Rektor begrüßt. Erst im Wintersemester 1968 schaffte man das Ritual ab, zu dem ein feierliches Gelöbnis gehörte. Heute sitzen die evangelischen Theologen in der Alten Universität, in der früher alle Geisteswissenschaftler und die Univerwaltung residierten. „Das ist ein ganz besonderer Ort“, sagt Theologieprofessorin Ulrike Wagner-Rau. In der Tat lässt das nach den Plänen von Universitätsbaumeister Carl Schäfer errichtete

Gesicht der Geschichte

■ Alte Universität wird 125 Jahre alt

Gebäude mit seinen beeindruckenden Spitzgiebeln, Maßwerkfenstern und Kreuzgängen das alte Dominikanerkloster wieder aufleben. Landgraf Philipp hatte das Kloster bereits 1527 in die erste protestantische Universität der Welt umgewandelt. Im Laufe der Jahre wurde es jedoch zu klein und verfiel derart, dass 1846 acht Schüler bei einem Einsturz verschüttet wurden. Aus dem Mittelalter stammt nur noch die mit der Alten Universität fast nahtlos verbundene Kirche der Dominikaner, die heutige Marburger Universitätskirche. Ein Kunstwerk ist die Alte Aula der Universität. Die Wände sind mit sieben monumentalen Gemälden des Historienmalers Johann Peter Theodor Janssen bedeckt. Sie zeigen wichtige Ereignisse aus der Stadt- und Universitätsgeschichte: Die

Heilige Elisabeth mit ihrem Zuchtmeister, die Reformatoren Luther, Melanchthon und Zwingli auf dem Weg zum Religionsgespräch, begeisterte Studenten, die den Aufklärer Christian Wolff begrüßen sowie Mönche der Dominikaner beim Auszug aus ihrem Kloster, das sie der Universität überlassen mussten. Mächtige Kronleuchter bescheinen die Gemälde. Nur gedämpftes Tageslicht fällt durch die filigran gearbeiteten

Öffnungszeiten

Die Alte Uni ist werktags von 8 bis 20 Uhr geöffnet. Wer die Aula besichtigen möchte, kann eine Führung buchen bei der Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH, Biegenstraße, (06421) 99120.



Wie oft sind vielleicht auch Sie schon an der alten Hirsemühle am Trojedamm vorbeigegangen? Deren Rückseite zierte nämlich das zuletzt gesuchte Motiv (Bild oben). 1714 erhielt Johann Christoph Cöster den Bewilligungsbescheid, Hafermehl zu mahlen, Gerste und Hirse zu schälen. Das hat der Sohn der jetzigen Eigentümerin Hannelore Blanke (geb. Löchel) bei seinen Recherchen ausfindig gemacht. Ab 1843 wurde für zehn Jahre der Ölschlaggang der Mühle genutzt. Nach diversen Eigentümerwechseln stand die Mühle von 1890 bis 1897 leer. Dann übernahm die „Dynastie Löchel“ mit Peter Löchel das

Gebäude und nutzte es als Bleicherei, später unter Hans Löchel als Wäscherei. Mit Franz Löchel begann um 1930 das Gärtnern. Die Gärtnerei wurde bis 1970 geführt. Unter den richtigen Anrufen ist diesmal **Herbert Meier**, Schwanallee 48, 35037 Marburg, der Gewinner.

Welche An- oder Ausichten das Gebäude des heutigen Suchfotos (unten) bietet, das

beschäftigt die Marburger Stadtgesellschaft. Das Lösungsfoto im nächsten Heft wird zwar „erhellend“ sein, aber für die Zukunft muss Geld in die Hand genommen werden. Die bauphysikalische Uhr tickt jedenfalls. Als Dank für die richtige Antwort wird diesmal die Stadtschrift MSS Nr. 74: „Baden in Marburg“ verlost. Ihr Anruf ist bis zum 12. Juli unter (06421) 201-1346 bei Ulrike Block-Herrmann im Fachdienst Presse- und Öffentlichkeitsarbeit möglich. Mit dem Stichwort „Marburg“ können Sie aber auch eine E-Mail an oeffentlichkeitsarbeit@marburg-stadt.de senden. Rainer Kieselbach

heutigen Suchfotos (unten) bietet, das

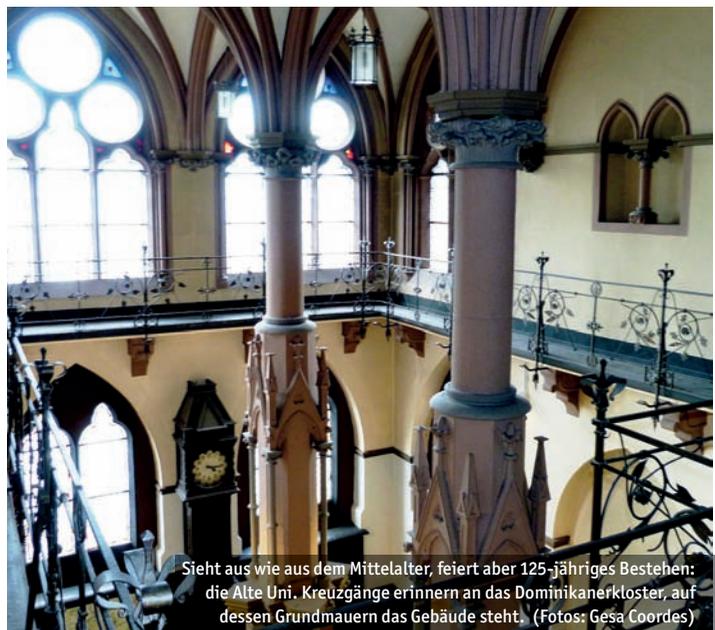


teten Fenster. Für die Professoren wurden Wappen deutscher Universitäten in die Eichenstühle geschnitzt. Einst kamen sie durch einen eigenen Eingang zu ihren noblen Stühlen. Heute sitzen meist Studierende oder zu spät kommende Gäste auf den erhöhten Plätzen. Die Sitzordnung wurde nämlich im Laufe der Jahre umgedreht.

Ein seltenes Relikt verbirgt sich in einem Seitenflügel der Alten Universität – der frühere Karzer. Rund 230 Studenten saßen von 1879 bis 1931 in diesem Universitätsgefängnis ein – meist wegen Beleidigungen, Unfug, Schlägereien, Trunkenheit oder Duellen. Der karge Raum ist über und über mit Inschriften und Zeichnungen der einstigen Insassen bedeckt. Im Innenhof der Alten Universität erinnert eine Büste an den renommierten Theologen Rudolf Bultmann (1884 bis 1976), der 30 Jahre lang in Marburg lehrte und sich gemeinsam mit seinem Kollegen Hans von Soden in der NS-kritischen Bekennenden Kirche engagierte.

Die berühmteste Studentin der Theologischen Fakultät ist übrigens Margot Käßmann, die einstige Ratsvorsitzende der Evangelischen Kir-

che. Nun ist sie Botschafterin für das 500-jährige Jubiläum der Reformation, das auch in Marburg gefeiert wird. Gesa Coordes



Sieht aus wie aus dem Mittelalter, feiert aber 125-jähriges Bestehen: die Alte Uni. Kreuzgänge erinnern an das Dominikanerkloster, auf dessen Grundmauern das Gebäude steht. (Fotos: Gesa Coordes)



Erfolg dank Klimaschutzpreis hat das Repair Café. Jetzt erhalten neue Projekte eine Chance.

derung, klimafreundliche Mobilität, nachhaltigen Konsum und regionales Wirtschaften.

Eines der ausgezeichneten Projekte und ein gutes Beispiel für einen Gewinner, auch wenn er knapp vor der Stadtgrenze ansässig ist, bleibt das Repair Café in Cölbe. Dort fiel in diesem Jahr auch der Startschuss für den Wettbewerb 2016. Seit 2014 findet das Repair Café jeden zweiten Samstag im Monat statt. Inzwischen arbeiten 20 aktive Helferinnen und Helfer im Bereich Elektro-, Kleinmöbel und Textilreparaturen sowie an der Kuchentheke. Das Motto laute „Funktion erhalten – Müll vermeiden, erklärt Gründerin Gabriele Henkel. Vom Preisgeld wurden Werkzeuge, Verlängerungskabel, ein Prüfgerät sowie ein Rollup zur Werbung für das Repair Cafés angeschafft. Die Gewinner geben Interessierten

Vor Ort kreativ für Klimaschutz

■ Ihr Bürgerprojekt bei Stadt und Kreis einreichen

Den Wettbewerb „Bürgerprojekte zum Klimaschutz“ loben die Universitätsstadt Marburg und der Landkreis Marburg-Biedenkopf zum dritten Mal gemeinsam aus. Engagierte Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Organisationen, Bildungsträger, Religionsgemeinschaften und Unternehmen können ihr eigenes Projekt einreichen und Geld für die Umsetzung gewinnen.

In diesem Jahr werden zehnmal 500 Euro für „Kleinprojekte“ und einmal 5000 Euro für ein „Großprojekt“ vergeben. Alle Projekte sollen einen Beitrag zum Klima- oder Ressourcenschutz leisten, dem Gemeinwohl dienen und innerhalb des nächsten Jahres realisiert werden können. Einsendeschluss ist der 31. August 2016. Über die Siegerinnen und Sieger entscheidet zur Hälfte eine Jury und zur anderen Hälfte eine Abstimmung der Bürgerinnen und Bürger im Internet.

Wer noch nach Inspiration für die eigene Idee sucht, findet auf der

Homepage zum Wettbewerb eine kurze Vorstellung aller Siegerinnen und Sieger der vergangenen Jahre. 2014 und 2015 wurden insgesamt 52 Projekte eingereicht und 21 Projekte ausgezeichnet. Die Themen waren vielfältig: Es ging um Energieeffizienz, Ressourcenschonung, nachhaltige Ernährung, Umweltbil-

derne Tipps und Unterstützung zur Nachahmung.

■ Fragen zum Wettbewerb beantwortet Ihnen Klimaschutzbeauftragte Wiebke Lotz, (06421) 201-1936, Wiebke.Lotz@marburg-stadt.de. Alle Teilnahmebedingungen im Internet: www.klimaschutz.marburg-biedenkopf.de/buergerprojekte.



Einen Kraut- und Rübengarten wünschen sich diese jungen Teilnehmer des Wettbewerbs.

Die Musikschule Marburg unterrichtet seit Jahren Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die eine Behinderung haben. Jetzt hat sie mit der Mosaikschule, der Förderschule mit Schwerpunkt geistige Entwicklung, ein Bandprojekt gestartet und bietet mit der Lebenshilfe im Sommer einen Musical-Workshop an.

„Wir kooperieren mit starken Partnern aus der Behindertenhilfe, die uns mit ihrem Fachwissen beraten“, berichtet Musikschulleiter Knut Kramer. So ist die Musikschule Mitglied im Netzwerk Inklusion, das in der Stadt sowie im Landkreis Akteure der Behinderten- und der Jugendhilfe zusammenbringt. Unter Leitung von Instrumentallehrer Marc Ziemann (Musikschule) und Förder-



Ein Bandprojekt mit der Mosaikschule und das Musical „Gut gebrüllt, Löwe“ setzt die Musikschule derzeit als Projekte für Kinder mit und ohne Behinderung um.

Die Inklusion macht die Musik

■ Kooperationen mit Mosaikschule und Lebenshilfe

schullehrer Dr. Nils Hartung (Mosaikschule) arbeiten derzeit 17 junge Musikerinnen und Musiker aus beiden Schulen im Projekt „Inklusion macht die Musik!“ an den Aufnahmen für eine gemeinsame CD. Sie erscheint kurz vor den Sommerferien. Die Schüler und Schülerinnen probieren verschiedene Instrumente wie Keyboard, Schlagzeug und E-Gitarre aus. „Wir geben Unerfahrenen die Möglichkeit herauszufinden, was ihnen Spaß macht“, so Ziemann. Gleichzeitig nehmen auch diejenigen am Projekt teil, die bereits in Bands spielen. Die unterschiedlichen Ausgangslagen versteht das Projekt als Voraussetzung für gemeinsames Lernen. Für die Aufnahmen steht professionelles Equipment bereit. Die Songauswahl wurde gemeinsam erarbeitet. „Das Projekt ermöglicht unseren Schülerinnen und Schülern am kulturellen Leben der Stadt Marburg teilzunehmen“, betont Nils Hartung. Mit dem Familienentlasten-

den Dienst der Lebenshilfe Marburg richtet die Musikschule ihr zweites Inklusionsprojekt aus, das die Freie Schule und die Initiative Kinder, Jugend und Gemeinwesen (IKJG) unterstützen. Die Förderung kommt vom „Netzwerk Inklusion bewegt“ und vom Sozialministerium. Vom 18. bis 22. Juli gibt es so für 20 Kinder im Alter zwischen 6 bis

zwölf Jahren die Möglichkeit, beim Musical „Gut gebrüllt, Löwe“ mitzumachen. Geprobt wird täglich in den Räumen der Freien Schule. Die fünf Tage schließen mit einer kleinen Aufführung am Freitag ab. Die Texte werden mit Hits aus Klassik und Pop hinterlegt.

Unter Leitung von Irmgard Bergmann und Antje Pöschel, beides erfahrene Musikpädagoginnen, üben die Kinder Tänze ein, lernen Liedtexte, basteln Tierkostüme, bauen Instrumente und bemalen Kulissen. Unter dem Motto „Es ist normal, verschieden zu sein“ sind Interessierte mit und ohne Handicap eingeladen. Anmeldungen nimmt die Musikschule Marburg unter (06421) 13337 entgegen.

■ www.musikschule-marburg.de

Heißer Sommer, guter Wein ...
 ... auch wenn diese alte Bauernregel eher die Vorfreude auf die nächste Weinlese meint, so gibt es doch nichts Angenehmeres, als die warmen Tage bei ausgesuchten Sommerweinen auf der Terrasse im Weinlädle zu genießen. Geöffnet: täglich 11 bis 24 Uhr.

Weinlädle

Weinlädle • Weinstube & Restaurant • Schloßstreppe 1
 35037 Marburg • www.weinlaedle.de • Tel: 0 64 21-1 42 44



Sogar das AquaMar gehört zu den Tatorten der Krimianthologie. Unser Bild zeigt zwei der 26 Autorinnen. (Foto: Schwarzwäller)

presse gerät auf Abwege, im KFZ prallen künstlerische Vorstellungen sehr heftig aufeinander, in der Tanzschule Henseling tun sich - natürlich tödlich endende - Abgründe auf. In Amöneburg geben sich unerwartet die Ganoven quasi die Hand, bei Argenstein wurde schon vor 2500 Jahren gemordet und selbst in der Therme in Bad Endbach ist man seines Lebens nicht mehr sicher. Einige der Autoren kommen aus Marburg, andere hingegen haben sich den Schauplätzen ihrer Verbrechen erstmals genähert und konnten so einen ganz unverbrauchten Blick auf die Orte des Geschehens werfen. Das tun sie mit viel Fantasie, mit Gefühl für Spannung und oft auch mit einer ordentlichen Prise Humor. So unterschiedlich wie die „Tatorte“ sind auch die Geschichten, die aus Marburg und dem Land-

Giftmord im AquaMar. Mordopfer im Treppenhaus der Blindenstudienanstalt. Die Mafia im Welcome Hotel. Sommerzeit ist Lesezeit und glücklicherweise sind dies nicht Zeitungsschlagzeilen, sondern „Auftragsverbrechen“ für eine Kurzkrimi-Anthologie.

„Soko Marburg-Biedenkopf“ heißt das Buch, für das 26 Autorinnen und Autoren sich mit „Tatorten“ in Marburg und im Landkreis Marburg-Biedenkopf auseinandergesetzt haben – mit mörderisch gutem Erfolg. Entstanden ist die Anthologie im Rahmen der Criminale, dem größten Treffen deutschsprachiger Krimiautoren und -autorinnen, das 2016 in Marburg stattgefunden hat. Im Vorfeld wurden Paten für die Krimistories gesucht, die sich dann den Ort „ihres“ Verbrechens aussuchen konnten – und die dann eine passende Geschichte geschrieben bekamen. Paten sind unter anderem das Kulturamt der Stadt Marburg, das AquaMar, die Sparkasse, die Blindenstudienanstalt oder die Agentur für Arbeit. Gesammelt und herausgegeben hat die Geschichten Christina Bacher, eine in Köln lebende Autorin und Journalistin, die zwölf Jahre in Marburg gelebt hat, ihre frühere Heimat aber nach dem Lesen der Kurzkrimis mit ganz anderen Augen sieht –

Mörderisches Fachwerkidyll

■ Unser Lesetipp: „Soko Marburg-Biedenkopf“

trotz Fachwerkidyll und Kopfsteinpflaster als Schauplatz aller nur erdenklichen Verbrechen.

So wird aus der Lahn ein Toter gefischt, der sich als Teilnehmer der Sommerakademie entpuppt – malen wird er wohl nicht mehr, aber warum war ihm dieser nasse Tod beschieden? Eine Austrägerin der Lokal-

kreis einen Hort des Verbrechens machen – glücklicherweise nur auf dem Papier. Ein unterhaltsames Lesevergnügen.

■ Christina Bacher (Hg.): „Soko Marburg-Biedenkopf. Kriminelle Kurzgeschichten zwischen Lahn und Ohm“, KBV-Verlag, 389 Seiten, 10,95 Euro.



Lesestoff für den Sommer: Christina Bacher hat die Kurzkrimis aus Marburg und Kreis herausgebracht. (Foto: Döhn)

Analyse zum Immobilienmarkt

Der neue Immobilienmarktbericht für Marburg liegt vor. Er enthält Informationen darüber, wie häufig und zu welchem Wert im Stadtgebiet Häuser, Wohnungen und Gewerbeflächen den Besitzer wechseln. Wer über eine entsprechende Investition nachdenkt oder sich allgemein für die Analyse auch nach Stadtteilen aufgeschlüsselt interessiert, dem gibt der Bericht somit auch Anhaltspunkte über Preise und Lage. Der Bericht kann bei der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses, Barfüßerstraße 11, Telefon (06421) 201-1644 oder -1654 beziehungsweise per Mail an gutachterausschuss@marburg-stadt.de, angefordert werden. Die Gebühr beträgt 30 Euro.

Arbeitsplätze durch Copyprint2

Einen Wiedereinstieg ins Berufsleben für ehemals Arbeitslose und Menschen mit Behinderung bietet die Zweigniederlassung des Integrationsbetriebs Copyprint an der Mensa Lahnberge. Dort kann man drucken, kopieren und gestalten oder sich mit Zeitungen und Co. versorgen. Träger von Copyprint2 ist die „Neue Arbeit Marburg GmbH“, eine



Beschäftigung: Der Integrationsbetrieb Copyprint hat an der Mensa Lahnberge eine Zweigniederlassung eröffnet.

100-prozentige Tochter des Vereins Arbeit und Bildung. Mit Unterstützung des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen, der Arbeitsagentur Marburg und des Studentenwerkes konnte Copyprint2 ins Leben gerufen werden. Für die Studierenden eine gute Möglichkeit, Kopierarbeiten

zu erledigen, ohne hinunter in die Stadt fahren zu müssen, für die Mitarbeiter eine Chance auf Beschäftigung. Weitere Informationen über den Integrationsbetrieb gibt es auf www.copyprint-marburg.de.

Rekordversuch bei Marburg Open

Das Finale eines Turniers ist der eigentliche Höhepunkt. Das soll auch bei den hochklassigen Marburg Open am 2. Juli so sein - dort wird das Finale um ein ganz besonderes Ereignis ergänzt: Wenn 768 Menschen zeitgleich einen Tennisball auf dem Schläger prellen, wird der bisherige Rekordhalter aus China abgelöst. 2015 hatten sich in Peking bei einem Damen-Weltranglistenturnier 767 Personen gefunden, die den aktuellen Rekord halten. Das soll in Marburg nun übertroffen werden. Aber nicht nur das: Turnierleiter Heiko Hampl verspricht das stärkste Feld der Teilnehmenden, das es in Marburg bisher gegeben habe. Der Cut für das Hauptfeld liegt aktuell bei Platz 174 der Weltrangliste, vergangenes Jahr bei 243. Die Marburg Open haben am 25. Juni auf der Anlage des TV 1965 Marburg, Willy-Mock-Straße 10, begonnen. Die Finalsporte starten am Samstag, 2. Juli, um 13 Uhr. Das komplette Programm gibt es auf www.marburg-open.de. Livestream zum Turnier: www.sport.marburg.de.



Hochklassiges Tennis bei den Marburg Open. Das Finale steht am 2. Juli auf dem Programm.

Internet auf Überholspur

Rund 35.500 Haushalte in Marburg können ab sofort schnelles Internet nutzen. Nach dem Baustart im Sommer 2015 sind alle Bauarbeiten der Telekom abgeschlossen. 83 Kilometer Glasfaser und 119 Multifunktionsgehäuse sorgen dafür, dass der gesamte Vorwahlbereich 06421 auf die Überholspur wechseln kann. Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies hat das schnelle Netz mit der Telekom offiziell in Betrieb genommen. Die neue schnelle Vectoring-Technik ist ein Datenturbo für das VDSL-Netz. Im Vergleich zum bisherigen



**Hotel und Gasthaus
Zur Sonne**

Markt 14 · 35037 Marburg
Tel. 0 64 21/17 19-0 · Fax -40
www.zur-sonne-marburg.de
– täglich geöffnet –

Feinschmecker-Menü

– Vorspeise –
Sommersalat
mit frischen sautierten Pfifferlingen
wahlweise
Zitronengras-Kokossuppe
mit Kaiserschoten
und Eismeergarnelen

– Hauptgericht –
„Das Beste vom Rind & Schwein“
mit Sc. Bèarnaise und
Cognac-Pfefferrahmsoupe
Gemüse vom Wochenmarkt und
Süßkartoffel Pommes Frites
wahlweise
Frisches Lachssteak vom Grill
mit Mango-Paprika-Salsa
und Pellkartoffeln mit Avocado-
Knoblauchmayonnaise
wahlweise vegetarisch
Hausgemachte Kartoffel-Gnocci
mit frischen Pfifferlingen,
Kaiserschoten, Kirschtomaten
und Büffel-Mozzarella

– Dessert –
**Unsere leckere Vanille
Crème Brûlée**
mit Himbeersorbet und Espuma
wahlweise
Kleine Käseauswahl

Menüpreis €32,-
mit veg. Hauptgericht €23,50

VDSL-Anschluss verdoppelt sich das maximale Tempo beim Herunterladen auf bis zu 100 Megabit pro Sekunde (MBit/s). Beim Heraufladen vervierfacht sich das Tempo auf bis zu 40 MBit/s. „Der Ausbau ist ein wichtiger Meilenstein für unsere Stadtentwicklung, besonders für eine Universitätsstadt wie Marburg“, betont Spies. Die letzten beiden verbliebenen Außenstadtteile werden mit den Stadtwerken bis zum Ende des Jahres an das Breitbandnetz angeschlossen, so der OB.

Kunst vom Biegen zeigen

Der Verein „Alles im Biegen“ gibt Künstlerinnen und Künstlern aus Marburg zum Umweltaktionstag am 18. September die Möglichkeit, mit ihren Arbeiten das Biegeviertel vorzustellen und zu interpretieren. Die Werke sollen das Biegeviertel zwischen Bunsenstraße und Erwin-Piscator-Haus sowie zwischen Altem Botanischen Garten und Lahn zeigen. Die von einer Jury ausgewählten Werke werden im Atelier der Volkshochschule vorgestellt. Zugehört sind alle Techniken. Die Bewerbungsfrist endet am 31. Juli. Bewerbungen mit Foto der Werke, Namen und Adresse der Künstlerinnen und Künstler gehen per Mail an Renate Buchenauer, buchenauer@arcor.de. Unter dieser Adresse kann auch der genaue Ausschreibungstext angefordert werden.

Broschüre zum Thema Minijob

Gemeinsam informieren das Gleichberechtigungsreferat der Universitätsstadt Marburg und das Frauenbüro des Landkreises Marburg-Biedenkopf über die Rechte von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern in geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen. Die Broschüre „Minijob – Da ist mehr für Sie drin!“ bietet eine Übersicht zu verschiedenen gesetzlichen Regelungen wie tarifliche Bezahlung, Urlaubsanspruch, Kündigungsschutz und Rentenversicherung. Weitere Themen

sind der Arbeitsvertrag, die Feiertagsvergütung, die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall und das Mutterschaftsgeld. Enthalten ist zudem eine Übersicht über alle zuständigen Beratungsstellen in der Region. Geringfügige Beschäftigungsverhältnisse erscheinen oft als „einfache“ Lösung für alle Beteiligten. Das gilt



Eine neue Broschüre informiert über die Rechte im Minijob.

gerade auch für Frauen, die meist immer noch unentgeltlich den Hauptteil der Familien- und Haushaltsarbeit übernehmen und nebenbei etwas dazuverdienen möchten. Grund genug, sich gut zu informieren und die eigenen Rechte zu kennen. Die Broschüre ist erhältlich beim Gleichberechtigungsreferat der Stadt Marburg unter (06421) 201-1377 und beim Frauenbüro des Landkreises unter (06421) 405-1310 oder im Internet unter www.marburg.de/minijobheft

Der Unichor singt und spielt CD ein

Unter dem Titel „Wie liegt die Welt so schön!“ präsentiert der Unichor Marburg am Freitag, 15. Juli, ab 20 Uhr in der Universitätskirche sein Semesterabschlusskonzert. Der Chor unter seinem Chorleiter Nils Kuppe führt dabei ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches A-cappella-Programm auf. Im Anschluss an das Konzert und an eine die darauffol-

gende Konzertreise nach Bremen und Hamburg wird der Unichor das Programm auf CD einsingen. Die CD erscheint im Herbst und ist über die Homepage des Unichors vorbestellbar. Dabei stehen vor allem unbekannte Komponisten wie der deutsche Spätromantiker Wilhelm Berger auf dem Programm, dessen expressive Chorwerke durch harmonische Fortschrittlichkeit und dynamische Vielfalt bestechen. Ebenfalls fast gänzlich in Vergessenheit geraten ist der ehemalige Thomaskantor Ernst Friedrich Richter, dessen Motette „Da Israel aus Ägypten zog“ einen Bogen über die gesamte musikalische Palette romantischer Ausdrucksmöglichkeiten spannt. Die Choralmotette über „Wie schön leucht' uns der Morgenstern“ im spätestromantischen Stil von Georg Schumann ist ein besonderer Höhepunkt des Programms. Der Universitätschor Marburg wurde 1989 auf studentische Initiative gegründet und widmet sich vor allem vergessenen Stücken und Komponisten.

Startschuss für Nachtmarathon

Am 1. Juli um 19 Uhr gibt Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies als Schirmherr beim Marburger Nachtmarathon auf dem Marktplatz in der Oberstadt den Startschuss für die laufbegeisterten Massen. Und nicht nur das – der Oberbürgermeister will selbst beim Staffellauf starten. Bereits zum 19. Mal richtet der Ultra Sport Club Marburg das Sportevent aus. Stimmungsvoll mit vielen Zuschauern an der Strecke geht es durch die Innenstadt bis Wehrda, von dort über die Lahnaue in Marburgs Süden und dann über Gisselberg und Cappel zurück zum Ziel Universitätsstadion. In den vergangenen Jahren nahmen jeweils etwa 2000 Läuferinnen und Läufer teil. Angeboten werden neben der klassischen Distanz auch der Halbmarathon und die Marathonstaffel, für all diejenigen, denen der Marathon (noch) zu lang ist. Anmeldungen sind im Universitätsstadion in der Jahnstraße noch am Veranstal-

tagung bis eine halbe Stunde vor dem Start möglich. Dort befinden sich auch Duschen und Umkleiden. Verpflegungsstände in Abständen von unter fünf Kilometern garantieren auch bei höheren Temperaturen ausreichend Getränke.

Auch für die medizinische Versorgung ist gesorgt. Außer im Ziel befinden sich Sanitäter mit Fahrrad auf der Strecke. Eine Besonderheit der Veranstaltung ist der „Geistliche Startschuss“. Um 18 Uhr, eine Stunde vor dem Start, beginnt auf dem Lutherischen Kirchhof eine ökumenische Läuferandacht, die diesmal der Bischof der Evangelischen



Am 1. Juli gibt der OB den Startschuss für den Nachtmarathon und er will in der Staffel selbst antreten. (Foto: Heiko Krause)

Kirche von Kurhessen Waldeck, Martin Hein, leitet. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.nachtmarathon.org.

Kontrollen von Feuerwehrezufahrten

Die Stadt verstärkt die Kontrollen von Feuerwehrezufahrten. Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies kündigt gegen Falschparker ein „engmaschiges Vorgehen und konsequentes Handeln“ durch die Ordnungsbehörde auf öffentlichen Grundstücken und Flächen an. Zudem werden Feuerwehr und Ordnungspolizei gemeinsam Testfahrten im gesamten Stadtgebiet vornehmen und dabei auf behindernde Fahrzeuge aufmerksam machen.

„Es geht um die Sicherheit von uns allen“, betonte Spies. „Wir werden verschärft kontrollieren und sofort

Stadt Marburg auf Twitter

Seit Juni erhalten Interessierte die neuesten Informationen der Universitätsstadt Marburg auch auf Twitter. Schon einige Jahre ist die Stadt mit Texten und Bildern auf Facebook unterwegs. Das gefällt mittlerweile über 11 000 Nutzerinnen und Nutzern, die dort auch ihre Fragen stellen und Antworten finden. Jetzt berichtet die Stadt in 140 Zeichen auch unter [@stadt_marburg](https://twitter.com/stadt_marburg) auf Twitter schnell und prägnant aus Marburg.



abschleppen, wenn Einfahrten zugesperrt wurden“, erklärte Marburgs Oberbürgermeister. Das Vorgehen der Stadt solle über die Falschparker hinaus auch Signalwirkung in der Bevölkerung erzielen. Ein solches direktes Vorgehen ist für die Stadt rechtlich auf allen öffentlichen Flächen möglich.

Auf privaten Grundstücken ist grundsätzlich der Eigentümer verpflichtet, die Feuerwehrezufahrt von Fahrzeugen und anderen Behinderungen freizuhalten, darauf macht die Stadt aus aktuellem Anlass erneut aufmerksam. Beim Brand eines mehrstöckigen Hauses am Richtsberg hatte im Juni ein abgestelltes Fahrzeug Löscharbeiten behindert. Aber auch in der Innenstadt kommt es durch Falschparker immer wieder zu massiven Problemen für die Einsatzkräfte. „Wenn Feuerwehrezufahrten zugesperrt werden, gefährdet das Leben“, machte Spies deutlich.

Plakataktion gegen Gewalt

Am Oberstadtaufzug ist bis Ende Juli ein Plakat mit einer deutlichen Botschaft zu sehen: „Gewalt gegen Frauen und Kinder wird in Marburg nicht geduldet!“ Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies hat die Aktion ins Leben gerufen. Gemeinsam mit zahlreichen Vereinen setzt sich die Stadt Marburg für Prävention, Aufklärung und konkrete Hilfe ein. Die Plakataktion mit Kontaktadressen soll auf das Thema Gewalt gegenüber Frauen und Kindern aufmerksam machen und weist gleichzeitig auf die vielen Anlaufstellen in Marburg hin. Sie zeigt eine Frau, die offenbar Opfer von Gewalt geworden ist. Gleichzeitig soll das Bild Stärke ausdrücken und Betroffenen Mut machen, sich zu wehren und sich Hilfe zu suchen.



Ein Plakat mit klarer Botschaft hängt am Oberstadtaufzug Pilgrimstein.



Schnittstelle für Prävention

■ Johannes Maaser: Vorurteile abbauen

Johannes Maaser arbeitet auch beim Modellprojekt „Gewalt-Sehen-Helfen“ mit. (Foto: Coordes)

Bevor es zur Gewalt kommt, wird Johannes Maaser tätig. Der Friedens- und Konfliktforscher ist im städtischen Fachdienst Gefahrenabwehr der Mann für die Prävention.

hört eine intensive Zusammenarbeit über Zuständigkeitsgrenzen hinweg. Das sei einer der zentralen Punkte, erklärt Maaser. Der 32-Jährige versteht sich deshalb als „Schnittstelle“. Er will

Menschen, Institutionen, Ämter und Informationen direkt zusammenbringen. „Vorurteile entwickeln sich da am stärksten, wo die Leute nichts voneinander wissen“, sagt Maaser. Deshalb informiert er unter anderem auch auf der Facebook-Seite www.facebook.com/einsicht.marburg.

Auf dem Internetportal www.einsicht-marburg.de gibt es zudem einen Präventionsatlas, mit dem sich Interessierte, Hilfesuchende und Fachleute informieren können. So sehen Lehrerinnen und Lehrer auf einen Blick, welche Bildungsangebote es wo zum Thema Gewaltprävention gibt. Auf der Plattform findet sich auch die Marburger Selbstverpflichtungserklärung gegen Gewalt, die bereits von rund 600 Institutionen und Einzelpersonen unterschrieben worden ist.

Besonders aktiv ist Marburg außerdem bei der hessenweiten Kampagne „Gewalt-Sehen-Helfen“. Der dazu gehörige Filmspot wurde in der Universitätsstadt gedreht. Darüber hinaus bietet Johannes Maaser Deeskalationstraining für Schulen an. In den Workshops werden aber auch Sportvereine, Landfrauen oder Azubis trainiert.

Begonnen hatte Maaser seine intensive Zusammenarbeit mit der Stadt übrigens für die Geflüchteten begleitend zur Einrichtung der Hessischen Erstaufnahmeeinrichtung in Cappel. Mit der städtischen Fachbereichsleiterin Regina Linda und Kerstin Guffler von der Marburger Philipps-Universität erarbeitete er als Orientierungshilfe für Kommunen eine 100-seitige Handreichung mit Tipps, Beispielen und Checklisten. Der Zugang zu Deutschkursen, Treffpunkten und Bildung stehe auch hier für den Erfolg. „Denn alles, was die Integration fördert und Perspektiven schafft, ist Gewaltprävention“, sagt Maaser überzeugt. (gpc)

DIE MARBURG UHR

Gestaltung Katrin Semler
Hergestellt von a.art Schweiz
ab € 230,-

Semler
JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906 BAHNHOFSTRASSE 10 IN MARBURG



Top5 im Juli



Mother Tongue

„In the Blood“
Blues Funk Groove Rock
Fr 15.7. 20.00, KFZ

VfL Big Band Marburg

Big Band-Musik von A bis Z
So 17.7. 20.00, KFZ



Studierenden-BigBand Marburg

„Mixtape“
Di 19.7. 20.00, Waggonhalle



Initial

12. Absolventenshow
der Staatlichen Artistenschule
Berlin 2016
Mi 13.7. 20.00, Waggonhalle



Schlossfestspiele Marburg: Pelleas und Melisande

Musiktheater in französischer
Sprache mit Einführung in
die Handlung
Premiere Fr 15.7. 20.00,
Fürstensaal im
Landgrafenschloss




**Wein und Feinkost
nicht nur aus Portugal**
www.ovinho.de
Frankfurter Straße 31
MR 168 0910
99 Schritte vom Südviertel Markt
Mo, Do 14 - 19.30 h, Mi, Fr 10 - 19.30 h
Sa 9 - 16 h



**HANS-GEORG
FUCHS**
Unser Team hilft gern!
Bei Reparatur · Kauf · Montage
Elektrohausergeräte ·
Kundendienst
35037 Marburg
Wilhelmstraße 16
☎ (06421) 22 4 24

Möbel vom Tischler
© **raumplus**
SHOWROOM + BERATUNG
Am Grün 56, Ecke Jägerstraße
Tel.: 06421 / 307943

FUS + Sohn
— Möbelwerkstätte u. Innenausbau GmbH —
www.fus-und-sohn.de

**Marburgs größtes
Musikfachgeschäft**
MUSIKHAUS
AM Michael Hüther
BIEGEN
Biegenstraße 20 · 35037 Marburg
Tel.: 0 64 21/6 37 03 Fax: 68 14 68

Marburg im Juli

BÜHNE

Fr 01.07.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Theater GegenStand
Drei Schwestern

Sa 02.07.

15.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
**Theater GegenStand lädt ein
zum Theatercafé**
Thema: Der Don in Marburg

Sa 02.07.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Theater Gedankenspiel:
Es wird ein glücklicher Tag

So 03.07.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Theater Gedankenspiel:
Es wird ein glücklicher Tag

Mi 06.07.

19.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Das Experiment
Eine Inszenierung der Theater AG
der Elisabethschule Marburg

Do 07.07.

19.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Das Experiment
Eine Inszenierung der Theater AG
der Elisabethschule Marburg

Fr 08.07.

19.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Das Experiment
Eine Inszenierung der Theater AG
der Elisabethschule Marburg

Sa 09.07.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
German Stampede Wrestling:
Homecoming Wrestling

So 10.07.

15.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Drei Wi Nie
Grundschultheaterfestival

Mo 11.07.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Gruppo del Teatro italiano:
Una storia sbagliata
Theaterstück in italienischer Sprache

Di 12.07.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Dramagroup
Englischsprachiges Theater
des FB Anglistik

Mi 13.07.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Initial
Artistik

Do 14.07.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Theater Traumstern:
König Ödipus(sy)

Fr 15.07.

19.00 + 21.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
SummerworX 2016:
bizarr

Fr 15.07.

20.00 • Elisabethkirche, Elisabethstr. 1:
Theater GegenStand Premiere
Don Quijote oder der Irre von Marburg

Fr 15.07.

20.00 • Landgrafenschloss, Fürstensaal:
Schlossfestspiele 2016
„Pelléas & Mélisande“ Musiktheater

• **Alte Universität Marburg**
Kreuzgang, Mo-Fr bis 18 Uhr
„Wissenschaftlerinnen an der
Philipps-Universität gestern und
heute – 100 Jahre Frauenstudium“.

• **Atelier Zwischen den Häusern**
Zwischenhausen 7-8, Do 16-18:30,
Sa 11-14 Uhr und nach Vereinbar-
ung. „Suddenly - von Annika Rai-
thel“ (bis 28.08.)

• **Behring-Ausstellung**
Bahnhofstr. 7, 1. OG, Mo-Do 9-17,
Fr 9-13 Uhr. „Blut ist ein ganz be-
sonderer Saft“ (Dauerausstellung)

• **Brüder-Grimm-Stube**
Markt 23, tägl. 12-18 Uhr.
„Blaue Stunde - von Henry Ruck,
Dozent der Sommerakademie“
(26.07. bis 28.08.)

• **Galerie 36**
Räume d. Jugendamts, Friedrichstr. 36,
Mo-Do 8-12 und 14-17, Fr 8-12 Uhr.

„Arbeiten von Randi Grundke und
Anna-Lena Dehmel“

• **Hessisches Staatsarchiv Marburg**
Friedrichsplatz 15, Mo/Fr 8.30-16.30,
Di-Do 8.30-19 Uhr.

• **Institut für Kultur-
und Sozialanthropologie**
Deutschhausstr. 3.
„Es gibt keinen Gott! Kirche und
Religion in sowjetischen Plakaten“

• **Katholische Hochschulgemeinde**
Johannes-Müller-Str. 19,
Mo-Mi, Fr 8:30-13:30, Do 12-17 Uhr.
„Stille-Farbenfrohe Momente“

• **Klinik für Dermatologie**
Lahnberge, vor dem Konferenzraum,
Tel.: 06421-5862959
Mo-Fr 8-18 Uhr, „Galewskys Gruselka-
binett - Wachsmoulagen-Sammlung“

• **Landgrafenschloss**
Nov.- März: Di-So 10-16 Uhr,

April - Okt.: Di-So 10-18 Uhr,
Mo geschlossen! „Stadt Land Schloss
- eine kultur-geschichtliche Reise
durch das Landgrafenschloss“
(bis 15.01.2017);
„blick:punkte - zu 100 Jahren
Blinden-Perspektive“ (bis 04.12.)

• **Marburger Haus der Romantik**
Markt 16, Tel. 917160.
Di-So 11-13 und 14-17 Uhr
„Marburger Romantik um 1800“
(Dauerausstellung); „Die deutsche
Romantik als Fluchtpunkt der Seele -
Holzschnitte von Jacob Pins“

• **Marburger Kunstverein**
Gerhard-Jahn-Platz 5, Tel. 25882.
Di-So 11-17 Uhr, Mi 11-20 Uhr.
„Hörwelten - von Mirja Wellmann“
(bis 18.08.)

• **Mineralogisches Museum**
Firmaneiplatz, Tel. 2822257.
Mi 10-13 u. 15-18, Do/Fr 10-13,
Sa/So 11-15 Uhr. (Dauerausstellung)

AUSSTELLUNGEN

• **Museum für Kulturgeschichte**
Landgrafenschloss, Di - So 10-18 Uhr

• **Rathaus**
Erdgeschoss, Mo-Mi 8-16, Do 8-18,
Fr 8-12.30 Uhr. „Blick auf Marburg -
Graphikausstellung“ (25.07. bis 08.08.)

• **Religionskundliche Sammlung**
Museum der Religionen,
Landgraf-Philipp-Str. 4,
Mo 14-16 Uhr.
„SinnRäume. Gelebte Religiosität
in Deutschland“

• **Stadtbibliothek Marburg**
Ketzlerbach 1, Di/Do/Fr 12-18.30,
Mi/Sa 10-14 Uhr,

• **Völkerkundliche Sammlung
der Philipps-Universität**
Deutschhausstr. 3,
Mo-Do. 9-15 Uhr.
„Krisenmomente“

Sa 16.07.

14.30 • Treffpunkt:
Unterer Schlossvorhof - Schaukasten:
Schlossfestspiele 2016 - Premiere
Das Schlossgespenst & die
3 Musketiere, Kinderoper

Sa 16.07.

20.00 • Elisabethkirche,
Elisabethstr. 1:
Theater GegenStand Produktion
Don Quijote oder der Irre von Marburg

So 17.07.

11.00 + 14.30 • Treffpunkt:
Unterer Schlossvorhof - Schaukasten:
Schlossfestspiele 2016
Das Schlossgespenst & die
3 Musketiere, Kinderoper

So 17.07.

17.00 • Treffpunkt:
Unterer Schlossvorhof - Schaukasten:
Schlossfestspiele 2016
Das Schlossgespenst & die
3 Musketiere, Kinderoper

So 17.07.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Dramagroup
Englischsprachiges Theater
des FB Anglistik

So 17.07.

20.00 • Landgrafenschloss,
Fürstensaal:
Schlossfestspiele 2016
„Pelléas & Mélisande“ Musiktheater

Mo 18.07.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Dramagroup
Englischsprachiges Theater
des FB Anglistik

Di 19.07.

20.00 • Elisabethkirche,
Elisabethstr. 1:
Theater GegenStand Produktion
Don Quijote oder der Irre von Marburg

Mi 20.07.

20.00 • Elisabethkirche,
Elisabethstr. 1:
Theater GegenStand Produktion
Don Quijote oder der Irre von Marburg

Do 21.07.

17.00 • Treffpunkt:
Unterer Schlossvorhof - Schaukasten:
Schlossfestspiele 2016
Das Schlossgespenst & die
3 Musketiere, Kinderoper

Do 21.07.

20.00 • Landgrafenschloss,
Fürstensaal:
Schlossfestspiele 2016
„Pelléas & Mélisande“ Musiktheater

Do 21.07.

20.00 • Elisabethkirche,
Elisabethstr. 1:
Theater GegenStand Produktion
Don Quijote oder der Irre von Marburg

Fr 22.07.

14.30 • Treffpunkt:
Unterer Schlossvorhof - Schaukasten:
Benefizvorstellung
Das Schlossgespenst & die
3 Musketiere, Kinderoper

Fr 22.07.

17.00 • Treffpunkt:
Unterer Schlossvorhof - Schaukasten:
Schlossfestspiele 2016
Das Schlossgespenst & die
3 Musketiere, Kinderoper

Fr 22.07.

20.00 • Landgrafenschloss,
Fürstensaal:
Schlossfestspiele 2016
„Pelléas & Mélisande“ Musiktheater

Fr 22.07.

20.00 • Elisabethkirche,
Elisabethstr. 1:
Theater GegenStand Produktion
Don Quijote oder der Irre von Marburg

Sa 23.07.

14.30 + 17.00 • Treffpunkt:
Unterer Schlossvorhof - Schaukasten:
Schlossfestspiele 2016
Das Schlossgespenst & die
3 Musketiere, Kinderoper

Sa 23.07.

20.00 • Landgrafenschloss,
Fürstensaal:
Schlossfestspiele 2016
„Pelléas & Mélisande“ Musiktheater

Sa 23.07.

20.00 • Elisabethkirche, Elisabethstr. 1:
Theater GegenStand Produktion
Don Quijote oder der Irre von Marburg

So 24.07.

11.00 + 14.30 • Treffpunkt:
Unterer Schlossvorhof - Schaukasten:
Schlossfestspiele 2016
Das Schlossgespenst & die
3 Musketiere, Kinderoper

So 24.07.

17.00 • Treffpunkt:
Unterer Schlossvorhof - Schaukasten:
Schlossfestspiele 2016

Das Schlossgespenst & die
3 Musketiere, Kinderoper

So 24.07.

19.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Due Scheeselong
Die Chanson & Kabarett Perlen aus Berlin

Sa 30.07.

15.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Terra Tech Festival 2016

KONZERTE

Sa 09.07.

18.00 • Elisabethkirche,
Elisabethstr. 1:
Sommerserenade
Festliches Bläserkonzert des
Posaunenchores der Elisabethkirche.

Fr 15.07.

20.00 • Universitätskirche, Reitgasse 1:
Unichor Marburg:
„Wie liegt die Welt so schön“
A-Cappella-Konzert mit Werken
von Wilhelm Berger, Georg Schumann,
Hugo Distler, Siegfried Strohbach u.a.

Sa 16.07.

20.00 • Café im Rosengarten,
Schlosspark:
Schlossfestspiele 2016
„Toujour Aimer“
Französischer Chansonabend

So 17.07.

15.00 • JUKO Bistro / Schlossparkcafe,
Gisonenweg:
Daniel Vagant
Singer-Songwriter

Di 19.07.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Studierenden-BigBand Marburg:
Mixtape

VORTRÄGE

Mi 13.07.

19.00 • Haus der Romantik, Markt 16:
„Kein Geistlicher hat ihn begleitet“
Johann Christian Kestners Bericht über
den Selbstmord Karl Wilhelm Jerusalem
Ref.: Dr. M. Wenyel

So 24.07.

20.00 • Meteorologischer Turm,
Schlosspark:
Sternstunden - Gerlings II.
Ref.: Herr Bernhard Heckmann

VERNISSAGEN

Fr 01.07.

18.00 • Marburger Kunstverein,
Gerhard-Jahn-Platz 5:

Hörwelten

Klanginstallation von Mirja Wellmann

Di 05.07.

18.00 • TTZ,
Softwarecenter 3-5:

Bantu - Von Menschen und Räumen

Von Susanne Dilger.

Di 26.07.

20.00 • Brüder-Grimm-Stube,
Markt 23:

Blaue Stunde

Vernissage mit Arbeiten von
Henry Ruck im Rahmen der
Marburger Sommerakademie

FESTE/MESSEN

Fr 01.07.

14.30 • Georg-Gaßmann-Stadion,
Leopold-Lucas-Str. 46:

Louis-Braille-Festival 2016

Veranstlter: Dt. Blinden- u.
Sehbehindertenverband e.V.

Sa 02.07.

ab 10.00 • Georg-Gaßmann-Stadion,
Leopold-Lucas-Str. 46:

Louis-Braille-Festival 2016

Veranstalter: Dt. Blinden- u.
Sehbehindertenverband e.V.

Sa 02.07.

18.00 • Ketzerbach:

Traditioneller Ketzerbach- Dämmerchoppen

So 03.07.

10.00 • Georg-Gaßmann-Stadion,
Leopold-Lucas-Str. 46:

Louis-Braille-Festival 2016

Veranstalter: Dt. Blinden- u.
Sehbehindertenverband e.V.

Fr 08.07.

18.00-00.00 • Schlosspark
& Marktplatz (mehr Infos auf S. 4):

Stadtfest „3 Tage Marburg“

Klassik-Programm auf 4 Bühnen,
Unterhaltungsprogramm für Kinder
und Erwachsene mit Kinderspielwiese
und Wissensmeile im Park, Markt im Park,
Höhenfeuerwerk über dem Landgrafen-
schloss (23 Uhr).

Eröffnung 18 Uhr Marktplatz mit
Magistrat, Freibier und kostümierten
Drachenbootfahrern.

Sa 09.07.

10.00-00.00 • Schlosspark
& Innenstadt (mehr Infos auf S. 4):

Stadtfest „3 Tage Marburg“

Rock-/Pop-Programm auf 8 Bühnen,
Unterhaltungsprogramm für Kinder
und Erwachsene mit Kinderspielwiese
und Wissensmeile im Schlosspark,
Markttreiben im Schlosspark und in
der Innenstadt, Neuwagenausstellung
am Lahnufer, Drachenbootcup,
langer Samstag.

So 10.07.

10.00-18.00 • Schlosspark
& Innenstadt (mehr Infos auf S. 4):

Stadtfest „3 Tage Marburg“

Rock-/Pop-Programm auf 8 Bühnen,
Familientag mit Kinderbühnenfestival,
Kinderspielwiese und Wissensmeile
im Schlosspark, Markttreiben im
Schlosspark und in der Innenstadt,
Neuwagenausstellung am Lahnufer,
Drachenbootcup, verkaufsoffener
Sonntag, Abschlusskonzert in der
Lutherischen Pfarrkirche

So 24.07.

17.00 • Gymnasium Philippinum,
Leopold-Lucas-Str. 18:

Eröffnung der 39. Marburger Sommerakademie

SPORT

Fr 01.07.

19.00 • Marktplatz:

Nachtmarathon Startschuss

Fr 01.07.

21.00 • KFZ, Schulstr. 6:

EM-Fankurve

Viertelfinale,
nur bei deutscher Beteiligung

Sa 02.07.

ab 13.00 • TV 1965,
Willy-Mock-Str. 10:

Marburg Open

Finalspiele

Sa 02.07.

21.00 • KFZ, Schulstr. 6:

EM-Fankurve

Viertelfinale,
nur bei deutscher Beteiligung

So 03.07.

21.00 • KFZ, Schulstr. 6:

EM-Fankurve

Viertelfinale,
nur bei deutscher Beteiligung

Mi 06.07.

21.00 • KFZ, Schulstr. 6:

EM-Fankurve

Halbfinale, nur bei deutscher Beteiligung

Do 07.07.

21.00 • KFZ, Schulstr. 6:

EM-Fankurve

Halbfinale, nur bei deutscher Beteiligung

So 10.07.

21.00 • KFZ, Schulstr. 6:

EM-Fankurve

Finale, nur bei deutscher Beteiligung

FÜHRUNGEN

Fr 01.07.

17.00-18.00 • Treffpunkt:

Marktplatz, Brunnen:

Öffentliche Englisch-Führung Altstadt

Dauer: 1 Stunde

Sa 02.07.

16.00 • Marburger Kunstverein,
Gerhard-Jahn-Platz 5:

Führung durch die Ausstellung „Hörwelten“

[Sa 02.07., 09.07., 16.07.,
23.07. und 30.07.](#)

11.00-12.00 • Treffpunkt:

Marktplatz, Brunnen:

Öffentliche Altstadtführung am Samstag

Dauer: 1 Stunde

[Sa 02.07., 09.07., 16.07.,
23.07. und 30.07.](#)

15.00 • Treffpunkt:

Hauptportal Elisabethkirche:

Öffentliche Samstagsführung

Elisabethkirche, hinauf in
die Altstadt und rund um das
Marburger Landgrafenschloss.
Dauer 2 Stunden

[Sa 02.07., 09.07., 16.07.,
23.07. und 30.07.](#)

15.15-16.45 • Treffpunkt:

Schlossmauer (Schaukasten,
gegenüber Bushaltestelle Linie 10):

Öffentliche Kasemattenführung

Dauer: 1,5 Stunden

[Sa 02.07., 09.07., 16.07.,
23.07. und 30.07.](#)

15.15-16.15 • Treffpunkt:

Schlossmauer (Schaukasten,
gegenüber Bushaltestelle Linie 10):

Öffentliche Schlossführung

Dauer: 1 Stunde

So 03.07.

12.00 • Marburger Kunstverein,
Gerhard-Jahn-Platz 5:

Führung durch die Ausstellung „Hörwelten“

mit der Künstlerin Mirja Wellmann, im Anschluss Hörtour durch die Stadt

So 03.07., 10.07., 17.07., 24.07. und 31.07.

15.00–16.00 • Treffpunkt: Schlossmauer (Schaukasten, gegenüber Bushaltestelle Linie 10):
Öffentliche Schlossführung
Dauer: 1 Stunde

Mi 06.07., 13.07., 20.07. und 27.07.

15.00 • Treffpunkt: Marktplatz, Brunnen:
Öffentliche Altstadtführung
Dauer 1 Stunde

Sa 09.07. und 16.07.

10.00 • Elisabethkirche, Elisabethstr. 1:
Dachstuhlführung
Anmeldung unter Tel.: 65573

So 17.07.

16.00 • Elisabethkirche, Elisabethstr. 1:
Sonderführung
Das Michelchen

Sa 23.07.

12.00 • Elisabethkirche, Elisabethstr. 1:
Orgelführung
Besichtigung der großen Klais-Orgel

Mi 27.07.

17.00 • Elisabethkirche, Elisabethstr. 1:
Dachstuhlführung
Im Anschluss ist ein „Moment der Ruhe“ zum Skizzieren geplant.
Anmeldung unter:
T. 06421/201-1239 o. 1763

Sa 30.07.

12.00–13.00 • Treffpunkt: Haupteingang Lutherische Pfarrkirche:
Öffentliche Führung in der Lutherischen Pfarrkirche St. Marien
Dauer: 1 Stunde

So 31.07.

11.00–13.00 • Treffpunkt: Marktplatz, Brunnen:
Öffentliche Märchenführung
Auf den Spuren der Brüder Grimm.
Dauer: 2 Stunden

KOMMUNALE GREMIEN

Di 05.07.

18.00 • Stadtverordnetenversammlung, Barfüßerstr. 50:
Öffentliche Sitzung Ausschuss Umwelt, Energie u. Verkehr

Mi 06.07.

17.00 • Sitzungsraum Hohe Kante, Barfüßerstr. 50:
Öffentliche Sitzung Ausschuss Soziales, Jugend u. Gleichstellung

Do 07.07.

17.00 • Sitzungsraum Hohe Kante, Barfüßerstr. 50:
Öffentliche Sitzung Ausschuss Schule, Kultur, Sport u. Bäder

Do 07.07.

18.00 • Bauamt, Sitzungssaal, Barfüßer Str. 11:
Öffentliche Sitzung Ausschuss Bau- u. Planung, Liegenschaften

Di 12.07.

17.00 • Sitzungsraum Hohe Kante, Barfüßerstr. 50:
Öffentliche Sitzung des

Haupt- und Finanzausschusses

Mi 13.07.

18.15 • Stadtverordnetenversammlung, Barfüßerstr. 50:
Öffentliche Sitzung des Ausländerbeirates

Fr 15.07.

16.30 • Stadtverordnetenversammlung, Barfüßerstr. 50:
Öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung

Dies ist der vorläufige Sitzungsplan. Ob zu den Ausschüssen des Parlaments tatsächlich eingeladen wird, entscheidet die Antragslage. Informationen dazu auf www.marburg.de/amtliche-bekanntmachungen

SONSTIGES

So 03.07.

10.00 • Elisabethkirche, Elisabethstr. 1:
Gottesdienst mit blinden/ sehbehinderten Theologen
Veranstalter: DVBS Marburg

So 03.07. - So 10.07.

www.klimaschutz.marburg-biedenkopf.de
www.nachhaltig-lernen-regionmarburg.de:
Umweltfilmwoche + Aktionstage Biologische Vielfalt
Eröffnung: So 03.07. 17 Uhr, Cineplex

Mi 13.07.

20.15 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Theater GegenStand Workshop
offenes Angebot für Alle

Sa 30.07.

08.00–14.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Flohmarkt

Der Klassiker zum Sonderpreis

Erhältlich in den Marburger Buchhandlungen oder direkt beim:
Marbuch Verlag, Ernst-Giller-Str. 20a, 35037 Marburg

Online erhältlich unter:
www.marbuch-verlag.de



IM WALD (ALLEIN) ÜBERNACHTEN

Wochenende für Frauen
19.-21.8. bei Marburg

Tel. 06633-642716

Leitung
Ursa Keller & Silke Maillard

www.natur-vertrauen.de



MUSIK

Mother Tongue

„In the Blood“

Blues Funk Groove Rock

Fr 15.7. 20.00, KFZ

Nach nunmehr über 25 Jahren als Band, diversem Experimentieren mit akustischen Chemikalien, verzerrten Operationen und andauernder Vivisektion, die den Klang von Mother Tongue an ihre psychologischen, emotionalen und körperlichen Grenzen getrieben haben, kehren die vier Musiker aus Los Angeles mit ihrem Gemisch aus Blues, Funk, Groove und Rock nun für Headlining Shows

in Deutschland und Österreich zurück. Nach zahlreichen ausverkauften Clubshows, internationalen Festival Headliner-Slots und intensiven Live-Performances haben Mother Tongue sich eine treue Fangemeinde in ganz Europa aufgebaut. Mit ihren energiegeladenen und leidenschaftlichen Auftritten hat die Band Respekt und Bekanntheit als eine der aufregendsten Live-Bands überhaupt erlangt.

Schlossfestspiele Marburg:

Toujour Aimer

Französischer Chansonabend mit einem Duo aus der Partnerstadt Poitiers

Sa 16.7. 20.00,

Rosengarten am Schlosspark

Seit Edith Piaf 1945 mit dem Lied „La vie en rose“ und Juliette Greco Anfang der 1950er mit „Les feuilles mortes“ weltberühmt wurden, gilt das Chanson als Inbegriff der französischen Musik, als eleganter schwerelosere Ausdruck einer Grande Nation. Übersetzt bedeutet Chanson nichts anderes als Lied, dessen Besonderheit jedoch seine starke Konzentration auf die Textausgabe ausmacht. Die Texte des Chanson handeln von Liebe, Weltschmerz, den Misslichkeiten des Alltags, dem Alter und der Politik - oft auf ironische Weise. Die Schlossfestspiele laden das Publikum ein, in der idyllischen Atmosphäre des Rosengartens bei einem Glas Rotwein den Chansonabend Toujour Aimer mit französischem Gesang und Akkordeon zu genießen. Bei Regen findet das Konzert im Judizierhäuschen statt.



VfL Big Band Marburg

Big Band-Musik von A bis Z

So 17.7. 20.00, KFZ

Auch dieses Jahr ist die VfL Big Band wieder mit einem breit gefächerten Programm zu hören: Jazz, Rock, Pop – das Beste der Musikgeschichte von A bis Z. Von der Musik der Average White Band bis Joe Zawinuls Weather Report spannt das Sommerprogramm der 20 Musiker einen weiten Bogen durch über 60 Jahre Big Band-Geschichte. Neben diversen Instrumentalsolisten ist auch Sängerin Corinna Keil wieder



Der Schwanhof

Stephan Niderehe & Sohn GmbH

– gegründet 1817 –

**Vermietung & Verwaltung
des historischen Schwanhofs**

Schwanallee 27-31 • Tel.: 06421/25240 • Fax: 06421/26444
info@derschwanhof.de • www.derschwanhof.de



mit von der Partie und verwöhnt das Publikum mit ihrer gefühlvollen Stimme. Durch das Programm führt der Bandleader German Marstatt.

Studierenden- BigBand Marburg

„Mixtape“

Di 19.7. 20.00, Waggonhalle

Wenn die Sommerhitze so richtig zuschlägt, hilft nur eins: Und zwar das Gebläse aufdrehen. Ein Leichtes für die Studierenden-BigBand Marburg, die mit ihrem neuen Programm wieder leichtfüßig zwischen den musikalischen Genre-Welten wandelt. Hier gehören Wonderwall und Crazy in Love ebenso zum guten Ton wie Caravan oder Blue Moon. Unter der Leitung von Diplommusiker Dirk Kunz zeigt die 23-köpfige Brass-, Blas- und Spaß-Band mit Mitgliedern quer durch alle Studiengänge und Scheinbestände auch in diesem Sommer wieder, wie ein erfrischendes Musikerlebnis klingt. Vorhang hoch, Ohren auf, Gebläse an!

BÜHNE

Initial

12. Absolventenshow der
Staatlichen Artistenschule
Berlin 2016

Mi 13.7. 20.00, Waggonhalle

Bühne frei für die 12. Absolventenshow, mit der der Berliner Artistenjahrgang 2016 den Schritt von der Ausbildung ins bewegte und bewegende Berufsleben vollzieht. Am Anfang ist die Tat. Die Lust auf Neues überwiegt die Angst vor dem Unbekannten, die Vorfreude ist stärker, als Zweifel und Lampenfieber je sein können. Dieser Sprung ins neue Le-

ben wirkt wie eine Initialzündung: Aktion ergibt Reaktion, Bewegungen greifen ineinander und poten-



Theater Traumstern König Ödipus(sy)

nach Bodo Wartke

Do 14.7. 20.00, Waggonhalle

Die tragische Geschichte von König Ödipus, der unwissend seinen eigenen Vater tötet, Theben von der Sphinx befreit und dafür dann auch noch seine Mutter zur Ehefrau erhält, zählt zu einem der berühmtesten Sagenstoffe aus der griechischen Antike.

Das Theater Traumstern zeigt mit seiner neuen Sommertheater-Inszenierung, dass Bildung auch Spaß



Claudias Wünsche. Unsere Umsetzung.

Wohnträume
realisiert von
Ihrem
Zuhauseprofi.

Z **Ziepprecht**
Raumgestaltung

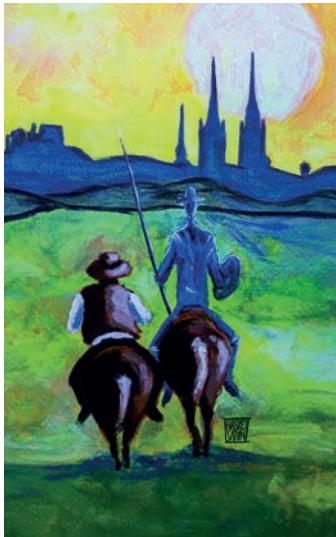
Ketzerbach 58-62 | 35037 Marburg | Tel. 06421 67229 | www.ziepprecht-raumausstattung.de

machen kann. Die jugendlichen Darsteller verleihen dem antiken Stoff unter der Regie von Daniel Komma ein neues Gewand und erzählen ihn in Marburg als eine Art Poetry Slam. Und sie beweisen, dass in einer Tragödie auch durchaus komische Elemente stecken können. Orientiert wurde sich an der Bühnenfassung von Bodo Wartke.

**Theater GegenStand:
Don Quijote oder
der Irre von Marburg**
Premiere Fr 15.7. 20.00,
Elisabethkirche

Don Quijote und Sancho Pansa. Das berühmte Paar, ursprünglich aus den Weiten der kargen spanischen Mancha, hat sich ins beschauliche Marburg unserer Zeit verirrt. Manches ist noch wie immer. Der Don, einsa-

mer Kämpfer für das Schöne und Gute, biegt sich wie immer die Realität zurecht, wie es ihm gerade passt. Herr Pansa, geplagter Mitarbeiter des Sozialamts, versucht ihm durchs Leben zu helfen und hat doch keine Chance gegen den Ritter von der traurigen Gestalt. Und als der Don dann auch noch Dulcinea erblickt, unerreichbare Schönheit und Idealgestalt seiner Träume, nimmt eine Idee in seinem Hirn und damit die Katastrophe so langsam Fahrt auf... Wunderliche Figuren in komischen Szenen, doch nichts ist wie es scheint. Zerrbilder der heutigen Welt, die vielleicht gar nicht weniger absurd ist als diejenige des Don Quijote. Traum und Realität vermischen sich in der grandiosen Kulisse der Elisabethkirche, die als Hintergrund eines kurzweiligen Abends dient und dem Zuschauer die eine oder andere ungewöhnliche Perspektive auf den Kirchenraum gestattet.



**Schlossfestspiele Marburg:
Das Schlossgespenst
und die 3 Musketiere**
von Enke Eisenberg und
Lionel Ginoux
Kinderoper ab 5 Jahren
Premiere Sa 16.7. 14.30,
Brunnenraum & Nordgrabenkassette
beim Landgrafenschloss

In diesem Jahr trifft das Schlossgespenst Elsbeth auf 3 Musketiere. Diese schwärmen vom gemeinsamen Kampf. Es gilt, den König zu verteidigen, sowie Freiheit und Ehre. Elsbeth ist entschlossen, sich ihnen anzuschließen, doch leider sind die Musketiere der Meinung, dass das

nichts für Mädchen ist. An verschiedenen Orten stellt sich Elsbeth den Mutproben, die sich Aramis, Athos und Porthos für sie ausdenken, und darf am Ende gemeinsam mit den Musketieren und den Kindern Fechten üben. „Das Schlossgespenst und die 3 Musketiere“ entstand in Anlehnung an die bekannte Vorlage des französischen Romanciers Alexandre Dumas kombiniert mit zeitgenössischer Musik. Mit der Titelfigur und der Geschichte rund um das Schlossgespenst wird europäische wie speziell französische Musikkultur spielerisch erfahrbar gemacht. Gleichzeitig wird das junge Publikum in die Handlung einbezogen und an zeitgenössische Musik herangeführt.

Garten- und Baumfällarbeiten
Entrümpelungen
Abbruch- und Entkernungsarbeiten

Hofmann

Maik und Jörg
Bauservice

www.gjhofmann.de info@gjhofmann.de
06421 - 683208

Keim GmbH
Garten- und
Grünanlagenpflege
Gehsteigreinerreinigung

Tel: 06421 / 32018 Fax: 32023



Schlossfestspiele Marburg:
Pelleas und Melisande
 von Maurice Maeterlinck
 und Claude Debussy
 Musiktheater in französischer
 Sprache mit Einführung in die
 Handlung
 Premiere Fr 15.7. 20.00,
 Fürstensaal im Landgrafenschloss

Maurice Maeterlincks Buch von der unglücklichen Liebe zwischen Pelleas und Melisande ist ein Schlüsselwerk des poetischen Symbolismus. Debussy komponierte auf den von ihm selbst eingerichteten Text und verzichtete dabei auf Melodien in den Gesangsrollen, was der Vertonung des Textes eine überraschend realistische Prägung verleiht.

Golaud, ein Enkel des Königs Arkel, erblickt auf der Jagd das Mädchen Melisande. Als seine Gattin kommt Melisande an seinen Hof, wo auch Golauds Bruder Pelleas lebt. Es beginnt die Geschichte einer zunächst zaghaften aber unausweichlichen Leidenschaft zwischen Pelleas und Melisande. Durch Yniold, seinen noch kleinen Sohn aus erster Ehe, wird Golauds Eifersucht auf die Beziehung zwischen Pelleas und Melisande bestätigt. Das Verhängnis nimmt seinen Lauf, Golaud tötet den Bruder. Melisande stirbt nach der Geburt einer Tochter, das Rätsel ihrer Herkunft bleibt ungelöst...

Die Klangbilder von Debussys einziger vollendeter Oper werden den Fürstensaal des Schlosses mit sphärischer Musik füllen.

Duo Scheeselong

Chanson- & Kabarettperlen
 aus Berlin
 So 24.7. 19.00, Waggonhalle

Was passiert, wenn rosa Sekt und Russisch Brot aufeinander prallen und in eine Marlene-Dietrich-

Schlacht ziehen? Wenn die große Marlene von der temperamentvollen Sängerin Fräulein Mitzi zum sehnsüchtigen Idol erhoben und von der strengen russischen Frau Rosenroth zum wissenschaftlich-kulturellen Diskurs heruntergebrochen wird? Wenn alle Waffen des musikalischen Könnens, weiblichen Charmes, schönen Unsinn und knackiger Dialoge aufgefahren werden? Durch Mitzi & Rosenroth erleben Sie, was Kalinka, Mozart, Kondome und Geschwindigkeitsaversion, Putzsucht, Pirogi und Luftballalika mit Marlene Dietrich zu tun haben. Musikalisch können Sie sich auf ein Feuerwerk aus herzschemel-



zudem Piano in Chansons der 20er Jahre, schwarzem Humor Georg Kreislers, brillanter Klassik und bravourösen Operettenparodien gefasst machen. Und als Schokoladenoße auf dem Sahnehäubchen wortwitzreiche Eigenkompositionen des Duos, frech & feinsinnig - mit kleinen Boshaftigkeiten und großen Überraschungen.



WIR HABEN IHR TICKET

**Hannes Wader –
Live 2016**
 24.09.16
 Marburg,
 Erwin-Piscator-Haus

KARAT – Live 2016
 28.10.16
 Marburg,
 Erwin-Piscator-Haus

**18. Marburger
Kabarett Herbst**
 Ab 2.9.16
 Marburg

ZAC Sommervarieté
 9.9. – 25.9.
 Marburg, Waggonhalle

AUSSERDEM ERHÄLTlich:

- Infos über Sehenswürdigkeiten, Unterkünfte und Veranstaltungen
- Gästeführung und Ausflugsziele
- Uni-Wear und Marburg-Produkte
- Rahmenprogramme und Service bei Kongressen und Hochzeiten uvm.

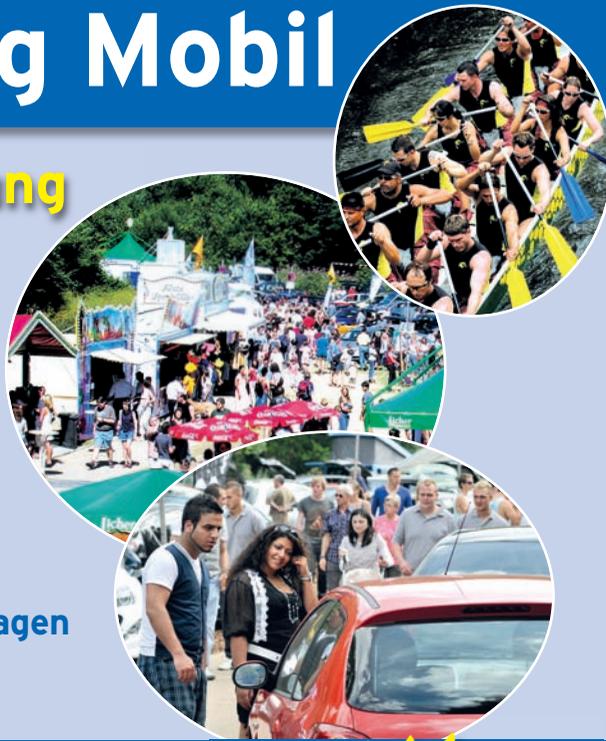
Mo-Fr 9-18 Uhr
 Sa 10-14 Uhr
 Erwin-Piscator-Haus
 Biegenstraße 15
 35037 Marburg
 Tel 06421 9912-0
 info@marburg-tourismus.de
 www.marburg-tourismus.de

Marburg Mobil

14. Neuwagenausstellung am Lahnufer

Sa, 9. und So, 10. Juli

- Fahrzeug-Vergleich leicht gemacht
- Bestaunen Sie die Stars der beteiligten Autohäuser
- Entdecken Sie Ihren Traumwagen



10
Fahrzeugmarken
beim Stadtfest
„3 Tage Marburg“

Große Tombola:
„Gewinn dein neues
Auto bei ‚3TM‘“

Öffentliche
Verlosung
So, 10.7., 17 Uhr
im Drachenbootzelt
am Mensasteg

Marburg Mobil

Automobil Ausstellung Sa, 11., So, 12. Juli 2015



Das Programm am Lahnufer:

- Klassiker zu Wasser: Der Drachenboot-Cup
- Marburg in Bewegung: Die Sportlerbühne
- Mutig: Der Karaoke-Wettbewerb
- Für die Kleinen: Karussell & Hüpfburg
- Hoch hinaus: Das Bungee-Trampolin
- Treffsicher: Torwandschießen
- Witzig: Hol dir dein Spaßkennzeichen am TÜV-Stand

Lose **kostenlos** ab Ende Juni bei den beteiligten Autohäusern und in vielen Marburger Geschäften, beim Fest an allen „3TM“-Infoständen im Schlosspark und in der Innenstadt. Einwurf der Lose in die Lostrommel nur am Sa, 9.7. & So, 10.7. bei „3Tage Marburg“ am Lahnufer/Sportlerbühne (Nähe Mensasteg)
Abgabeschluss: So, 10.7., 16.55 Uhr.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Keine Barauszahlung möglich.

